Die achrechadtene Ranpareillezeile oder deren Mann befet 3.— M. einschlichten Tenerungspielelag. Aleine Angeigen: Das ferterbeuchte Wort 7.— M., jedes weitem Goor Lab M., einschliebbe Tenerungspielelige, Laufende Angeigen fant Lerkt. Remilliens Angeigen und Steinen-Orfender 3.20 M. eins pro Seile. Cecken-Orfender 2.20 M. eins pro Seile. Cecken-Orfender 2.20 M., jedes weitere Wort 1.- M. Fernfprecher: Bentrum 2010, 2845, 4516, 4603, 4635, 4849, 4822

babtinu. Egpebition unb Berlag : Berlin & 2, Breite Strafe &c. Berliner Organ der Unabhängigen Sozialdemokratie Deutschlands

Der Raubzug der Hohenzollern

Eine fturmische Sigung

In ber gestrigen Sinung ber preuhischen Landesverlammlung gings hoch her. Bei ber britten Beratung ber preuhischen Ber affung fam ber fogialbemotratifche Antrag auf enticabis Bungslofe Enteignung bes Sobengolfern. Berogens, beffen Bortlaut bereits in unlerer Freitag Fruhausnabe veröffentlicht ift, jur Berhandlung. Der Rechtslogialift Beilmann begrundete ben Antrag. Er beitritt, das feine Bar-tel von agitatorifchen Beweggrunden ausgebe und ermiderte auf einen antifemtrifchen Ginwand, bag er mit bemfelben Recht, mit bem ber Jube Lomen felb bie Gache ber Sohenzolfern

Whee, er die Sache des Bolles führen tonne. Deilmann tennzeichnete die Lattit des bürgerlichen Blodes, der sich in dieser Frage gebildet hat, und der jede Rtarstellung der Bermögensverhöltniffe wie auch der Rechtsverbalinisse der Hohenzollern instematisch verbindert. Er weist darauf bin, daß siber den Antrag unseres Genossen Dr. Cohn, daß den Bobenzollern im Falle der Beichlagnahme non Mitern in ben abgetretenen Gebieten burch bie alliierten Machte tein Etlaganipeuch gu gewähren lei, bis beute noch fein Beidlug gefagt fet. Rebner erlart fich für feine Partet völlig bildarijch mit bem Antrage bes Genoffen Dr. Cohn. Die aliche Rechtsgrundlage, die filr ben porliegenden Beris Finanzministeriums dargestellt. Heilmann gab zwar zu, das ihne Genossen Hirich und Silde fum ihr diese saliche Rechtschundlage verantwortlich seien, benutzte aber diese Gelegenheit, im auch die längst widerlegten Borwürfe gegen unteren Genossen Kosenseld von neuem zu erheben. Aus den Alten des Finanzministeriums gedt bernot, dah die Hodenzollern den Civatilin ver-Siebenen Gallen einfach beichminbelt baben. Das Afabe-Sauf von ber Krone erworben wurde, ist bereits im Jahre 1900 barch ben bamaligen Finangminister Miguel angefauft worben, und zwei Jahre fpater hat bas Preunische Zustigminsterium er-Igentum gemelen. Bilbelm ift jest in Solland mit feiner duftimmung mit einem Jahreveintommen von 33 Millionen eingeschätt worben. Beilmann forbert, bag ber neue Bergleich auf den Grundlagen des Schüdingichen Materials aufgedaut werde. Er verlett zum Schluft den Monarchiften noch ein paar träftige Hiche und bezeichnet die jetige Justigpflege als die Verfe ber Reaktion, wofür ihm die Rechte mit winutenlangem garm und Bfutrufen quittiert.

Sturm und Bertagung

Rach furger Unterbrechung butch bie Beratung einiger Berial. ungsparagraphen wird bie Belprechung über ben fostalbemotratiden Antrag fortgelest. Der Deutschnationale Dr. Raufmann wiberfpricht bem Antrag in icatfiter Borm. Er wirft Seilmann babenlole Berunglimpfung und Stimmungsmache für die Breaenwahlen por und betont unter freigender Erregung ber Linten, bab feine Barter nur Emporung habe für einen Antrag, ber leber Gerechtigfeit widerspreche und bem Schut bes Privateigen-tums ins Gelicht ichlage. Als ber Redner com Finanzminifter Bubemann und feinen jungen Benten fpricht, icht ein tolen ber Larm auf ber Linfen ein, unablaffige Echlugrule ertonen. Der Brafibent faufet andauernb mit ber Glode, permag aber nicht burchaubringen. Als ber Rebner verfucht, weiter gu fprechen,

nimmt ber Larm immer mehr ju, Abgeordnete ber Rechten ver-inchen, ben Rebner jum Berlaffen bet Tribune zu veranlaffen. Bon ber angerften Linfen wird mit Papierlugelu geworfen. Der Barm legt fich erft etwas, als bas Bort ben Bigeprafibenten Frengel burchbringt, bag bie Gigung unterbrochen fei.

2Biebereröffnung

Gine Biertelftunde ipater eröffnet ber Bigeprafibent bie Gitung wieder und bezeichnet die Aeugerungen des deutschnationalen Nedners zwar als wenig geldmadvoll, aber eine Beleibigung bes Finanzministers fei barin nicht enthalten. Es folgt bann eine hubide Giene bei ber Ermittelung des Papierballen werfers. Es betennt fich fein Abgeordneter ju biefer Untat. Abolf Soffmann ftellt ben migigen Geichnitsordnungsantrag, ben Papierballen bem Sobengollernmufeum, gu über-

Dr. Kaufmann führt nunmehr feine Rebe jum Geblug fort. Der Demafrat Dominicus verurteilt in einer Ettlarung feiner Bartel bie Larmigenen, lebnt ben Antrag Saufdift ab mit ber echt bemofratischen Begrundung, daß die entschädigungslose Enteignung wichtige Grundfage feiner Partei nerfege. Die Demotraten wollen nicht sehen, daß es sich hier um lehr ftrit-tiges Eigentum handelt. Auch der Jentrumsmann Oppenhoff lebnt den Antrag ab. Als darauf Abolf Soffmann bas Wort ergreift, verlägt bie Rechte bemonftratio ben Soffmann ertfart, daß feine Frattion für ben erften Teil des Antrogen Saufdith ftimmen werde, nicht aber für ben zweifen Teil. Geine Partei molle Aberhaupt feinen Bergleich. And ber deutschwolfsparteiliche Abg. Dr. n. R i ch ber lehnt den Antrog ab.

Genoffe Lubmig begründet einen Antres unierer Bariei, daß über bie Gewährung einer Unterhaltungsbedürftige Mitglieder bes Dauies Johensollern nach Maggabe ber allgemeinen Gelete entschieden merben sollern nach Maggabe ber allgemeinen Gelete entschieden merben soller und Die Revolution von 1918 sei viel zu human geein fin mme. Die Revolution von 1918 sei viel zu human gewelen, sonit hatte es heute nicht vorlommen können, bas fich die Herren von rechts so herausforbernd benehmen. (Zustimmung links.) Es wurde eine Berjundigung am Bolle bebeuten, wenn ber Familie Dobengollern mehr gegeben murbe, als jebem anbern Staatsbürger. (Buftimmung linfs.)

Der Abgeordnete Seilmann, miberfpricht bem Antrage Ludwig, ber die fatische Seite ber Frage verfenne. — Die Antrage Baufchild (Sos.) und Ludwig (U. Sos. rechts) bestiglich ber Enteignung ber Sobengolfern merben abgelebnt, ein ogialbemofratifder Eventuafantrag, ber bie Staatsregierung erfucht, die Berträge vom 26. Januar 1920 gurud jugieben, und in neue Berhandlungen mit den Bertretern des Haufes Hohenzollern einzutreten, mird auf eine demotratische Anregung dem Rechtsausschuß überwiesen.

Unnahme ber preugifden Berfaffung

Danach wird in namentlicher Abftimmung ber preuhijde Berfaffungsentwurf init 280 gegen 60 Stimmen bei fieben Stimmenthaltungen angenommen. Dagegen ftimmen bie Deutsch-nationalen, die Unabhangigen, Die Reufommuniften und Die Deutschannoveroner. Die namentliche Schlnhabftimmung über bas Rirdenaustrittogejes ergibt bie Unnahme bes Ge-febes mit 198 gegen 137 Stimmen bei einer Stimmenthaltung.

Die revolutionierte Schule

Bon Paul Gelfte

Es geht bas Märchen von einer beutschen Revolution, beren zweiter Jahrestag eben hinter uns liegt. Es geht auch bas Märchen von einem sogialbe mofratischen Ruftusminifter, von bem man annehmen mochte, er habe aus jener ichonen Beit perfonlicher Freundschaft und geiftiger Kampigenoffenicaft mit Rosa Luremburg noch ein Funtchen revolutionaren Clan in feine Minifterherrlichteit binuber revolutionaren Elan in seine Ministerherrlichkeit hinübergerettet. Doch zu lang ist es her und wir sind in bezug auf lozialdemokratische Minister bescheiden geworden. Durch die schmakenden Brudertösse, die der Unterstaatssekretär Heinrich Schulz, chemals geistiger Kosigänger der aufrechten und grundsahtreuen Revolutionärin Klara Zetkin, mit Gescheiteiten und Geschorenen getauscht, hat der Renepatenschiefeiten und Geschen der proletarischen Kinder auf lange dinaus den Finsterlingen beider Fakuläten ausgeliesert. Wir als Revolutionäre wissen zwer, daß erit der Orkan aus der Tiefe die arake und notwendige Keinsaung der Schulzen. ber Tiefe die große und notwendige Reinigung ber Schulstubenstidlust bringen wird. Immerhin haben wir doch ein ganz leises Säuleln modernen Geistes im Reiche eines lozialistischen Schulministers erhofft. Armer Konrad! Einst flammender Aufer im Kample gegen bie bunffen Machte ber Reaftion, haft auch bu einem Lowenstein ben Gintrift in bas Reich ber Gehirnverkleisterung verwehrt, wo er als Kunber und Tater fogialiftifder Bahrheiten wirten follte.

Und boch ift manche hubiche Ministerialverordnung ous Und boch ist manche hübiche Ministerialverordnung aus Konrad Häniges Reich zur Welt gekommen. So die Ensisernung monarchischer Embleme aus den Schulen. Und die Wahnung, die Schuljngend nicht chauvinistlich zu verseuchen. Dann die energische Zusicherung ministerieller Unterstügung für sozialistlich gesinnte Lehrer. Und der Erfolg? Siehe die schwarz weis rot dewimpelten Audendoris und Hindenburg-Demonitrationen, der höheren Schulen. Und die zahllosen Schisanen gegenüber lozialistisch gesinnten Lehrern durch reaftionäre Schulleiter und verblendete Kollegen. Bitier rächt sich jest der Kinderglaube, eine sozialistliche Spise könne der Au rzel neue Säste zusühren. Solange die porsmärzlichen Geheimräte, die Provinzialichultoslegien ihren märzlichen Geheimräte, die Provinzialichulkollegien ihren Mitternachtsipul im Reiche der Schule treiben, dürfte Konrad Hänlich sicher taulend Jahre alt werden, ehe z. B. auch nur der Ansang zur materialijtischen Geschichtsbehandlung in der Schule gemacht wäre. Aber trogasedem, ganz ahne Spur wird des lozialdemokratischen Ministers Erdenwallen nicht bleiben. Tieseinschneidende Reformen wersen ihre Köntten normen Rog mir liegen Lebe ich ücher ist bie Schatten noraus. Bor mir liegen Lefebücher für bie Schatten voraus. Bor mir liegen Lesebucher lur bie Provinz Brandenburg. Hermir liegen Lesebucher sind W. Aohf und M. Ullmann, Geh. Reg. und Prov. Schultat. Berleger ist Zerbinand birt, Bressau. Gedruck sind die Bücher im zweiten Jahre des republikanischen Deutschland 1920. Am Ende des Inhalisverzeichnisse sieht zu lesen, daß auf Grund einer Ministerialverordnung die und die Lesestücke, weil nicht mehr der Zeit entsprechend, in Wegsall gekommen sind. Wir atmen auf. Endlich also brauchen unsere Kinder nicht mehr den verlogenen Kitich in ihre vertrauende Seele aufstrund werd Kourad der die ber der ihr ist durch Ministerials zunehmen, denn Konrad Hänisch hat ihn ja durch Ministerial-verordnung beseitigt. Wir schlagen ben Teil auf, der von der "vaterländischen Geschichte" handelt. Sosort sinden wir im Lefestud 262 einen wirflich zeitgemagen, ftreng republifanifchen Stoff: "Bas unfer Kaifer für Die Ar-

"Beich ein trauriges Los wariete bisber eines folden ver-unglüften, erfrantien ober altersschwach geworbenen Arbeiters! Hatte er lich nichts gespart, so nahm ihn niemand gern auf, niemand wollte ihm helfen; er persiel dem Glende. Hente fann jeder getroster an seine Arbeit gehen. Hur den Kall der Rot ist Sorge getragen. Das ist das Vermachtnis des großen Kaisers an die arbeitende Klasse.

Die gleiche Bersogenheit über das soziale Kaisertum, die dem kindlichen Gemüt die Sehnsucht nach jener "schönen" Zeit weden soll, spricht auch aus dem Leseküd 222: "Aus dem Erlasse Kaiser Wilhelms II. bei seiner Thronde seig ung." Hierin wird dem "Märtnere" in Tolland, der sich nitt täglich nur 25 000 Mark durchhungern muß, der wohinerdiente Lordeerkranz gewidmet. Und so geste es durch den ganzen paterländlichen Teil. Der widerlichke es burch ben gangen vaterlandischen Teil. Der widerlichfte Sobenzollernfult feiert in biefen Lefebuchern, bestimmt für die proletarische republikanische Schuljugend.
eine fröhliche Auserschung, Die Bacht am Rhein", die lügnerische Entkehungsgeschichte des Krieges 1870/71, aber ohne die Fällichung der Emfer Tepesche — ach, alle die iraurigen Zeugen der litsachen unseres unsagdaren Elends, mir kinden. wir sinden fie getreulich jusammengetragen, unsere Kinder zur gleichen Berblödung ju führen. Entsehen padt uns über die ichamlose Verberrlichung berer, die von der ganzen Menichheit des gröhten Berbrechens geziehen werden, das ie über die Welt getommen. Richts von Bruderliebe, nichts non Bollerverschnung, gang selbstverftandlich fein Wort von ber men'ch'eitsbefreienden William bes Sozialiomus. Mid-chen wie Knaben wird ber Monderus als hedft zu erstrebenbes Belbenhanbmert nahe gebracht.

Aber auch auf religiöfete Geblet bringen die Lefebucher Proben geiftiger Bergiftungslünfte. Ban dem meineidigen Joachim II. von Brandenburg, der feinem Bater auf bew

Die Orgesch in Berlin

Aufhebung einer Zeitfrei illigenformation

Som Berliner Balizeiprafiblum wird mitgeteilt, daß ihre Ab-eilung la dahinter gelommen fet, daß eine ernhere Zeit-teimilligensormation im Geheimen noch sortbestehe. Als Daupt-chulbiger Gulbiger tomme der Sauptmann a. D. Subert Boitelmann in Betracht, ber die einzelnen Kompagnien bes ehemaligen Zeitirei-milligenregiments 6 unter verichtebenen Dednamen in ein "Bot-Behregiment" zusammengesagt habe. Ob bas Regiment militatibe liebungen abgehalten habe ober Waffen befige, jet noch nicht ichgestellt. Bostelmann ist gestoben, Auserdem seiner den unter-fichenden Bostigelwannen die Satungen des am 6. Septen, der der allen, der Blitglied der Organisation Sicherich iet. Ja den Unter-einen, der Blitglied der Organisation Sicherich iet. Ja den Unter-einern der Egyppen gehöre der Generationen Beitelmann und eichnern ber Ganungen gehöre ber hauptmann Bofelmann und auberdem eine Reihe anderer ehemaliger Offiziere mit teilmeffe febr befannten Ramen. Die Beschuldigten mutben fich bemnücht bor bem Strafrichter, "b. b. bem gultanbigen auhersebent ichen Gestigt beim Mit beim eigt beim Arichswehrgruppensommands 1", ju verantworten baben. Eine überkriebene Bebenkung, die zu politischen Besorg-niffen Anseh geben könnte seine der Berliner Politischen den ausgewehrt ben anigeverten Organisat onen alcht bet.

Der Sauptmann Boftelmann und bie anderen Offiziere werden und ber gegen fie angetindigten Gtrafverfolgung teine über triebene Bedrutung beilegen. Das Gertidt bes Reichemedigtunpen. commandes I ift gerade die richtige Gieffe, die eine Bestrafung veranlaffen Gnnte. Menn bie Orgeichorganisationen nichts anderes ju befürchten baben, als bie Berfolgung ihrer Tafen burch Militargerichte, Die trop ber Aufhebung ber Militargerichtsbarfeit luftig meiter funftionieren, fo braucht ihr um bie Bufunft nicht

Die Organisation bes Bolkerbundes

Gent, 30. Ropember.

Kach achtingiger Unterbrechung hielt heute vormittag die Bölterbundsversamm ung wiederum eine Bollitung ab. Ferrari berichtete über die Arbeiten der Kommission und betonte, daß die Bestimmungen des Reglements auf dem Grundlags der genten Völkerbundsorganisation bilden und daß die Grundlags der ganten Völkerbundsorganisation bilden und daß die Kersiammung die sonder der Kacht des Bölkerbundsorganisation bilden und daß die Kersiammung der Kacht des Bölkert der das die Grundlags der ganten Völkerbundsorganisation beit ständige Macht dar ihellt, deren aussührende Händige Organisation das Generalietrestariat bildet. Menn die Aersammlung ausammentritt, geht die volle sondersam Macht an sie über. Sie versammelt die is des Jahr ein mal am ersten Rontag des Geptember. Machtend der Zeit in welcher die Nersammlung nicht tagt üht der Völkender die Versammlung nicht tagt üht der Völkender die Versammlung nicht tagt üht der Völkender die Kersammlung nicht tagt üht der Völkender die Kersammlung nicht tagt üht der Völkender die Kersammlung nicht tagt üht der Völkendere die Versammlung einzupreisen und Kullfürung abengeben. Das Kersammlung einzupreisen und Kullfürung abengeben. Das sieher Versammlung einzupreisen und Kullfürung einer ausgerordents lieben Bersammlung einzupreisen der Einberufung einer ausgerordents lieben Bersammlung einzupolen.

Sterbebett twues Jesthalten am fatholischen Glauben geichworen, fagt bas Lesebuch:

Er holfte immer uoch auf eine Ausschnung der streitenden Parieien durch eine allgemeine Kirchenverlaumsung. Als Laachins Doffnungen üch nicht erfüllten, gab er der deingenden Bitte seiner Mutier nach, und am 1. November 1539 empfing er in der Alkolaistische in Spandan aus den Händen des Bischofs Mathias von Jagow das belitze Abendmahl in beidersei Gestalt. In Spandau sieht das Standbild des from men (!) Kursturften, dem wir die Einführung der Resormation verdanken."

In fo unverfrorener Beife werden einem wortbruchigen Lüberjahn für eine Sandlung fittliche Motive unterlegt, mo treibende Kraft einzig und allein bie Gier nach ben fatholifden Rirdengütern mar, neue Mittel für fein Lotterleben freigubefommen. Eine toftliche Brabe gartbesaiteten Geelenlebens eines Sobenzollern gibt uns ber Brief einen Rammerbieners bes "alten Friben". 3m Lefeftud 207

"Gein Windhund begleitet ihn. Es ist lett ber vierte, ben er hat; ble brei andern liegen im Schlofigarten begraben. Den ersten hatten ihm einmal bie Desterreicher gesangengenommen. Sie ichidten ihn aber unversehrt gurud, worüber ber König Tranen geweint haben soll."

Tränen geweint haben soll.

Mußes nicht "veredelnd" auf das sindliche Hemüt wirsen, bieles Bild eines um seinen Köter Tränen verzgleßenden Königs, der — nach seiner eigenen Schilderung—seine Sold aten mit dem Krückloch in die Schlacht tried? Tränen um die donast ischen und kapitalistischen Indianen um die donast ischen und kapitalistischen Iwesen verbrecherische Kinder vergeblich.

Melch entschlicher Abgrund int sich in diesem Leseuch, derausgegeben zwei Jahre nach der Revolution, vor uns auf Aber auch welch surchtare Anslage gegen uns selbst soriat daraus. Wir haben als Prosetarier alles getan, uns zu zerfleischen, uns zu zerreißen. Dadurch haben wir den Römlingen und Wittenbergern die Arbeit selcht gemacht. Unsere Kront zu zerreißen. Dadurch haben wir den Römlingen und Wittenbergern die Arbeit selcht gemacht. Unsere beste, unsere sich sich estellichse Gesellschaft das in dern wiederum dem Expetalistische Gesellschaft das inche nu in der können Wirtenbergern die Arbeit selcht gemacht. Unsere beste, unsere seln der führe Wassellich sen wir in unseren Kinsern wiederum dem Expetalistische Gesellschaft und preisgegeben. Denn wie ein roter Kaden zieht sich ern wieder Inden zieht sich der Und den ganzen Stoss. Arbeite wert dem unschlichen Basillen gemischt, vereinen sich beite im Kapitel über Deutschlande Koson ist zeit. Her wird dem unschlichen Kaisellen gemischt, die einstmale Deutschland gehörigen Sandwichten in Afrika seien den auswandernden Deutschen eine zweite Heimat gewarden. zweite Beimat geworben.

So also, Herr Aufinsminister, und Ihr. Prosetarierestern, sieht eines der wichtigsten Lernmittel aus, das im Jahre 1920 eine Neu ausiage ersebt hat! Eine ganze Reihe sozialistisch geleiteter Gemeinden hat die Freiheit der Lehre und Lern mittel beschlossen. Durch die Beschaftsung solch geistrerwüstender Stosse, wie ihn das Brandendurgische Leseduch dietet, wird die gute Absicht in ihr Gegenteil versehrt. Dazu der Preis. Ein Buch für die Obersstusse tolltet 22 M. (Nebendeit ein Aeligt on ab uch ungesähr der gleichen Stärte kosten nur 4,50 M.!) Und wiewies Estern hungern sich das Geld buchstädlich ab, um ihren Kindern sosialschafter fausen zu können. Denn seider geht ihnen in den allerweisten Fällen das Verständnis für die thuen in den allermeiften gallen das Berftandnis für die ungeheuere Gefahr ab; zu tief steden sie selbst in bem traditionellen Glauben, wie die Schule es mache, so sei es

Und die Lehrer? Du lieber Himmel! Wohl hat der von Proletariersäusten herheigesührte Zusammendruch des alten Regimea ihnen die Möglichseit freierer Betätigung gedracht, ihnen Eintritt in die die dahin verschlossenen gesetzgedenden Körperschaften verschafft. Ider nur von einem leider noch sehr kleinen Teil wird Vionierordeit im sortsättitlichen Geste geleistet. Jene noch dünner gesäte Schar mut ig er Pädagogen (teider gehört im republikanischen Teutschland noch Mut dazu), die im Sinne der sozia fielt ischen Wellsanschauung zu wirken bestredt find, wonnen en meist nur gegen den fleinkästen und gehässischen Widerfrand ihrer Rollegen. Bei biesen sieht das rein materielle Tieresse seigen den Erziehung, die Erziehung des Klassenkaates, dat ihnen das Ridgrat eigenen Wollens gedrachen. Das Gesiähl ist ihnen ertötet für die auch heute noch entwürdigende Rolle, die der Bolfsschullehrer spielt, wenn er gegenüber der reaktionären sogenannten Aussichtsbehörde in Demut erstiedt. fich aber von mandem nur in Minifterialverordnungen benfenber Schulleiter als Wertzeug gegen feine profetarifden Befreier migbrauchen lägt.

Il aber von solchen Kädagogen tein Sturm gegen Lern-mittel geschilderter Art zu erwarten, so muß endlich die Kar-iei aus ihrer Passibität heraus, muß die Elfern zur Se 1 b st-h i 1 se aufrusen. Ganz selbstverständlich haben unsere Ge-nossen in den Gemeinden unter allen Umständen die Anchaffung solchen Stoffes aus Gemeindemitteln zu verhindern. Die Zeit papierner Resolutionen ist endgültig worüber. Die Schule ist nach wie vor unbestrittenes Die Schule ist nach wie vor unbestrittenes herrschafts in strument der Bourgeoisse. Entweder wir resignieren und lassen Geist und Seese unserer Kinder mit demselben Giste füllen, das uns zu Sklaven gemacht, oder wir nehmen den Kamps mit aller Energie auf. Die Furcht, ein paar vermoderte bürgerliche Geschesparagraphen zu verletzen, wenn sie die Anichassung gegenrevolutionärer Lernmittel für ihre Kinder verweigern, dars die Prostatrierestern von dieser wahrhaft revolutionären Tat nicht abhatten. Diesen Mut muß seder Vater, sede Mutter aufbringen. Von unseren sachverständigen Cenossen aber sordern wir nicht ein neues theorerisches Programm, sondern Auseitung zur Tat. Wenn wir von den prostatrischen Eltern verlangen, den Ansauf von Wassen abzusehnen, mittels deren durch ihre Kinder das bismen ersoherte Freiheit wieder erschlagen werden soll, milsten wir oherte Freiheit wieder erichlagen werden soll, müssen erscherte Freiheit wieder erichlagen werden soll, müssen wir auch sagen können, welche Fülle von Schähen aus verhargenen Winteln geradezu danach schreit, unseren Kindern zuzufliehen. Prosetarier, entreiht Eure Kinder der kapitalistischen Berblödungsarbeit und Ihr habt Gutem Lobfeind ben toblichten Gireich verfagt.

Wahlergebnis in Gerbien. Die Wahlen in Serbien gingen in nroher Ruhe vor sich. Des Ergebnis der Wahlen ist: Radifale Partei 4305, Demofraten 3135. Kommuniften 4050, Kriegsteils nehmer 1781. Handwerfer 318 und Republikaner 82 Stimmen. Unter den Gemihl en besinden sich der Filhrer der Radifalen Par-tei Balditlich, der Führer der Temofraten Anthonitsch und der Filhren der Kommunisch Markonitsch.

Besahungszulagen der Beamten

Militarfragen - Spigelwefen

Der Hauptausichuß des Reichstages beschäftigte sich heute zunächst mit einem Geleg, nach welchem die von den Ländern und Gemeinden den Beamten in den besehren Gedieten gezahlten Wirtschafts bei kilsen teilweise vom Reich erstattet werden sollen Die Reglerung wollte nur ein Fünftel auf die Reichstasse übernehmen, vier Fünftel aber den Ländern und Gemeinden überlassen. In diesem Streit, bei dem es sich um die sur die Gemerzahler gleichgültige Arage handelt, od die Beschungspilagen aus det Taide des Reiches oder der Länder geschungspilagen aus der Taide des Reiches oder der Länder geschungspilagen aus der Taide des Reiches oder der Länder geschungspilagen aus der Taide des Reiches oder der Länder geschungspilagen der fünftel vom Reich übernommen werden sollen. din daß vie Fünftel vom Reich übernommen werden sollen. din daß vie Fünftel vom Keich übernommen der der Lünder vom Beristen Sewilligungen Tur und Lar geöffnet, es würde ihr Länder und Gemeinden hat den Ausgaben tein Halten werter Länder und Gemeinden hat den Ausgaben tein Halten werter Geben. Er könne nur für die ledernahme eines Drittels die Verantwortung übernehmen. Trohdem bestolog der Ausschaft geleichtimmig, vier Fünftel der Reiches ines Drittels die Verantwortung übernehmen. Tropbem be-blog ber Ausschuft einstimmig, vier Fünftel ber Reicho.

Beim Militüretat heantragte der Berichterstatter Stüdsen.

35 Millionen für Berpflegung zu ftreichen, womit fich auffälligers weiße der Bertreter des Acidswehrministerlums einverstanden erflärte. Auf das Sonderbare seines Perhaltens aufmerkanden mach, ertlärte General von Feldmann: Mir glaubten, sui innere Unruhen das sield nötig zu haben, haben es aber nicht gebraucht. Abg. Stüdsen: Für den Fall einer Roblikmachung waren höhere Summen eingeseht, die keine Verwendung gesunden haben.

Beim Kapitel Herrealeitung trug Genosse Dr. Rosenielb ben Kall bes Brak. Färstet nor. Die aberste Herrealeitung hat Färster im Herbit 1918 durch einen Spion kelanschen lassen, der hinter dem Gosa verstedt, gedort haben will, dag Förster lagte: es müsse Deutschland noch viel schlechter geden, damit es endlich seine Schuld kelenne. Diese angebliche Feistellung eines Enthe lis die die Münchensungsburger übenducktung fürstlich gebracht und eine Beröffentlichung förstera mit der Erstärung beants wartet, daß die Beröffentlichung meiteren Akenducktung fürstlich gebracht und eine Beröffentlichung meiteren Akenducktung beants wartet, daß die Beröffentlichung meiteren Akenducktung beants wartet, daß die Prof. Körster noch in spielen gedenke. Wie lowmt die Zeitung zu dem Akenmaterial? Was geschieht überdaupt mit den Solie költ en, die der berücktigte Oberkentuntt Kifolal während des Kriegen angelegt hat? Wird die Kegierung dasin sorgen, daß das Aktenmaterial nicht in die Hände von Leuten gerät, welche die Spihalprodukte an die Oeffentlichten beingen? Golchem groben Unfug muß endlich ein Ende gemacht verben!"

Reichswehrminister Gester: Wir haben alle das größte Interesse, dem Mister ach von amtlichen Altenktüden entgegenzutzeten. Die Alten der odersten Hexeseleitung bestüden sich letzt bet den Abmid lung samtern. Ich mürde jeden Migbrauch von Alten meiner Vetwaltung krengstens destrasen. Das Berhalten des Keichswehrministers seit dem Kapp Putich löst aber extennen, daß im Reichswehrministerium wohl Strasen, inzbesondere gegen die Kappisten, angedroht, aber nicht verhängt werden. Selche Bestrasung weiß herr n. Secht schon zu verstündern.

werden. Golde Bestratung weiß herr u. Seeckt schon zu verstindern.
Der Reichswehrminister: Woglaubhafte Misstände nachgewlesen werden, habe ich untersucht und bestraft. Zeltungsnachrichten können mich nur verantassen, Untersuchungen vorzunahmen, aber ich habe keinen Grund, das Ergednis der Untersuchungen zu verössentlichen. Dr. Rosenfeldr Wenn Misstände in der Feeresverwoltung össenstlich in den Zeitungen gerügt werden, hat das deutsche Wolf einen Anspruch darauf, das Ergednis der Untersuchungen zu ersahren.

Malzahn, Strefemann & Co.

Ein heiterer tommunifilico-reaktionarer Spekiakel hat fich gestern im Reichatag bei ber Abstimmung über die zur Streit-Interpellation geftellten Refalutionen abge pielt. Die von ben Rechtsjagialiften beantragte Aufhehung ber Chert-Berordnung, ein. Antrag, der mit einer Billigung diefer Berordnung verbunden mar, hatte bas hans gegen die Stimmen der Antragfteller abgelehnt. Dann ginge um ben bommuniftifden An-trag Maljahn und Genoffen auf bedingungslofe Aufbebung iener Berordnung. Hierzu hatten die Schiffer, Strese mann und Burlage nehlt Fraktionen als Indah beantragt, die Aufhebung vorzunehmen Jobald ein – Ichleunigit zu erlassenden. — Geseh über die Einführung eines Schlichtungsveriahrens mit verhindlichen Kraft für lebensmichtige Betriebe ergangen ihr Diese Ergänzung des kannmunistischen Antrogs erhieft die Zustimmung der halt vor Weichtere timmung der blirgerlichen Mehrheit des Reichstags. Bor der Abstimmung über den lo geänderien Antrag Wolzahn zogen die Antragfteller den Antrag zurück, der aber ichleunisst von der rechten Seite wieder aufgenommen und danach durch Ausgählung mit 174 bürgerlichen Stimmen gegen 143 Stimmen der Linken zum Beicklus erhoben wurde. Die Kommunisten mußten also gegen ihren eigenen Antrag stimmen. Traftem konnte ber Präsident unter großer Seiterseit des Hanses die Annahme des Antrages Malabn, Schiffer, Stresemann sessifellen, was die kommunisten mit sauer-suger Miene siber sich ergeben laffen mußten.

Was tat Kahr in Berlin?

notentelb Unierletiner Setbel haben im Reichsten folgende Rleine Anfrage ein-

"Beltungenachtichten gufolge bat ber baverifche Minifterprafit bent von Rahr turglich in Berlin mit bem englichen Botichafter, mit dem Chef der frangofifchen Militarmission General Rollet und mit der Reichsregierung über die baperische Ein-mohnerwehr verhandelt. Melche Auffassung vertrat herr von Rohr in bejug auf bie haperiiden Einmobnermehren? Welche Auffassung verient die Reicheregierung? Welchen war das Ergebnis der Besprechung des Gern von Kahr: 1. mit dem englischen Botschafter? 2. mit dem Chef der franzö-sischen Militärmisson? 3. mit der Reicheregierung?"

Ein Streich ber bagerischen Reaktion Berhaftung eines neukommuniftifden Reichstags: abgeordneten.

Rach einer Melbung ber Blatter in Munden murbe bort Dienston fruh ber neufommunisti,de Reichstagsabgeorbnete Dermann nenn Nemmele aus feinem Bett im Sotel heraus verhaftet. mann Nem mete aus seinen Beit im Hotel herand beimpetem weil er Moniag abend in einer öffentlichen Berjammlung zum Klassen faß außere ist haben soll. Er habe, so wird mit geteilt, angefündigt, daß die Erhobung diesmal non Güddeutschand ausgehen werde. Die reaftionaren Truppen Norddeutschands seinen nicht zu fürchten, da die norddeutschan Arbeiter schan baste lorgen würden, daß sie nicht nach Güddeutschland fämen. Die nätigen Warden, daß sie siefern müssen, die heute besweistellen. maffnet felen.

Gelbft wenn die Münchener Boligei fic barauf berufen follte daß die Berhaftung des Reichstagsabgeordneten Remmele nach dem Buchstaben der Verfossung dei Ausübung der Tat oder spätestens im Laufe des folgendes Tages" exfolgt fet, so ist der Reichstag verpstlichtet, sosort eine Rochprüfung der Erlinde für

die Berhaftung aarzunehmen und die schlennigfte Entlaffung Remmeles zu veranlaffen. Wahrscheinlich stüht sich die Palizet auf ben Bericht eines Spigels ober eines untergearbneten Poligeie beamten und man hat genugend Erfahrung barin, wie Leute von Diefer Art bie Reben mistliebiger Berfonen auszulegen verfteben. Diefer Sall zeigt aber mit aller Deutlichleit, wie ficher fich bir Reaftion in Bayern fühlt, daß fie fich foger an einem Reichstags abgeordneten ju vergreifen wagt und als Grundlage für ihr Bor-geben die "Aufreizung jum Klaffenhah" nimmt, also auf die verftaubien Labenbuter der folimmften fogialiftenfeindlichen Beiten surlidgreift!

Ebert von Gottes Gnaden

Die beutiche Republit fteht um nichts mohr hinter ber Monarcie aurod. Gie wird jest logar vom lieben Gott als die allein richtige Regferungsform für bas beutiche Bolt anertannt. Und bas fam jo: Der "Klabberabafich" hatte behauptet, ber Bentrumse abgeordnete Dr. DRary habe in einer Berjammlung gu Simmers gejagt, ber Reichoprofibent fei bie von Gott eingejehte Obrigfeit und alle Chriften batten bie Bflicht, fie als folche ju achten unb ihr zu gehorden. herr Dr. Mary hat nunmehr einem Mitarbeiter ber "Deutschen Zeitung" genau mitgeteilt, was er in Gimmern gesagt habe. Ramlich folgendes:

Die letige Regierung ist auf Grund der nau der Kationals versammlung beschlossenen Berfassung gebildet, asso zweiselles die rechtmöbige, lenale Regierung des Deutschen Reiches. Das mit ilt sie für Christen die von Gotte eingelegte Obrigseit, als richtig verstanden: "non Gottes Gnaden", mag sie sich desten der wußt sein oder nicht. Wir sind ihr deshalb auch vor unserem Gewissen Gehor'am ichuldigt"

Damit ist asso berr Sbert genan to wie Wishelm II. "wos Gottes Gnaben". Das Zentrum, bas die besten Beziehungen zum sieben Gott unterhalt, erfennt ihn als Obrigseit an und ber "Bormarto" belehrt die Bastoren von der anderen firchlichen Gafultät, daß fie tein Recht mehr hatten, von der Kanzel gegen die Republit zu behen. Wir wollen uns in diese Sache nicht ein mischen, sondern sediglich schiftellen, daß herr Sbert vielleicht das Bertrauen des lieben Gottes, nicht aber bas der werktätigen Beedlferung besitht.

Die Folgen der Verhetzung Ein nnabhängiger Stabtverordneter von einem Bertrauensmann ber Rommuniften erftochen

Bertrauensmann der Kommunisten erstochen In Buer i. M. wurde unser Genosse Rothmann, Stadt-verordneter in Guer; auf dem Rachbaulewege von dem Bertrauens-mann der K. D. Nogalla, ann politischer Heindschaft er-sichen. Genosse Rachmann dinterläht eine traufe Frau und jüns unmindige Kinder. Genosse K. fam von einer Sitzung Auf dem Rachhausewege lauerte man ihn auf und siel über ihn het. Auf seine Silseruse eilten Passanten herbet. Die Tat war aber schon geschehen. Der Idter sit verhaltet. Die Tat war aber schon geschehen. Der Idter sit verhaltet. Bezoichnenherweise schweig idie Renkommunistische Zeitung in Glien, zu deren Berbreitungsbesirk Kunz gehärt, diese Kluttat ist. An verstedier Stelle schreide bleies Blatt unter "Kuer". In Kunt wurde der Arbeiter R. "In der Trunken heit erstochen. Es tennzeichnet diese Organ. Erst verheut es die Arbeiter und kest die Kührer unserer Bartet als Perräter hin, die an die Ward milisen, und wenn solche Sehe solche Bluttaten zeitigt, schwebt man sie tot ober sügt sie tus Gegenteil um.

Die Rigaer Verhandlungen

Rugland municht aufrichtig ben Frieden (Eigener Drehtbericht ber "Freiheit".)

Miga, 30. Nopember

Den neuerdings von polnischer Seite ausgestreuten Behauptungen, daß die rustische Friedensbelegation den Abschließ der Verhaubtungen absi cht ich hinauszägere, tritt Josse in einer an den Varsthenden der polnischen Friedensbelegation gerichteten Rate entgegen, die in einer Reiht von sachlichen Felikellungen des Barwurf der beabsichtigten Berschleppung auf die polnische Delbegation selber zurücksichen Solse erinnert daran, daß uach Untergeichnung des Barkriedens Dom die t zusagte, am il Konember in Riga zur Aufmahme der andgülligen Friedensurchandlungen einzutzessen. Josse und andere Mitglieder der Delegation eilter sich darauf nach Riga zu nelengen, aber Domhaln som erk an fich barauf nach Riga zu gelangen, aber Dombaln tam erst an 14. Der von rustisch-utrainischer Seite gemachte Borichlag, zur Beichleunigung ber Berhandlungen die Kommissionen täglich be raten au loffen, murbe von polntider Seite abgelebn! Sehr vergögernd wirfie ferner die Abmesenheit non Gade ner ständigen auf polnischer Seite, waran beilpielsmeile bie von rullich-ntrainischer Geite beantragte Einsehung einer Eisen hahn tom mission scheiterte.

Erft jeht läst die polntiche Delegation die hierfür nötigen Sach verftändigen ans Warichan fammen. Die Note Joffes ichliebt falgenbermaßen: Ruhland und Ufraine würden ute Krieg & führt haben, wenn er ihnen nicht auferzwungen worden mare, uf pertrages verbindert und beilpielsweile in finanzielfes und wirticafeliden Fragen Bedingungen ftellt, die iber bie im Borfrieden rufficherfeits gemachten Zugeftanbuiffe well

Die Parifer Sozialiften und bie Internationale

Die "Frankfurter Zig." melbet aus Conf.: Der Berband de iczialistischen Varteivereine von Baris und Umgegend hat gepart seine Delegierten sür den Ende Dezember in Zours statischenden Parteitag gewählt, der über den Anschluß an die Wossauer Iniernationale zu entscheiden haben mird. Es stades Rich drei Eruppen gegenüber. Die Linken unter Kührung Cachlus den Inschluß on die Rossauer dritte Infernationale, das Zentrum unter Führung Languets britte Infernationale, das Zentrum unter Führung Languets stilte Infernationale, mit Blossau vor zum Iwese des Ausbaues einer neuen Inschlußen Wilderscherstellung der Einheit der sozialistischen Kartel des Wissammung entstellen auf den Antrag Cachins Ists den Antrag Renaudels Ukandatostimmen, auf den Antrag Languets 2114 und auf den Antrag Renaudels Infernationale.

Litauich-painider Maisenitültand. Der Waisenstillbandso trag ist am 27. Nodember in Kommo unterseldnet mocken, werden die Falitälesigseisen awilden der litauischen Armes und Arnere des Generals Feligamasi am 30. November eingehent

Wie Stinnes seine Millionen erwarb

Eine Unklage gegen den Rapitalismus

Rach der Ersedigung von Kleinen Anfragen und der Kornahme der Abstimmung über die Anträge zur Streikinterpellation — wir berichten darüber an anderer Stelle —
wurde gestern im Reichstag die Beratung des Mirtschaftestata fortgesett. Rach einer Rede des Volkaparieilers Dr.
Jugo, des bekannten Beschühers der Leberindustrie, die
chinso wie die spätere Rede des Konstraten Ke in at hin
ihrem Kern eine scharfe Kampsansage an die Sozialisterung
und die Kommunalisterung enthielt, kam Genosse Jae de k

Anfangs war der Sitzungsfaal schwach beseit. Als aber seidel die Entstehung eines neuen Unternehmerinpus zu schildern begann, der die Regierung beherrscht und den größten Sinsus auf den Staat und die Wirtschaft in die Hände weniger Versonen legt, süllten sich auch die Vänse der bürgerlichen Farteien. Und als Jaesel anschließend daran den Entwickungsgang des sührenden Mannes dieser Gruppe von Kapitalsmagnaten, von Hugo Stinnes, zu schildern begann, wurde selbst dieser von seinen Freunden in den Situngssaat dineingeholt. Schweigen der die er die, zwar nicht gegen ihn persönlich, wohl aber gegen die ihn emporgetragene kopitalistische Wirtschaftwardnung gerichtete Anklage an, die Verleibigung seinen mehr oder minder geschickten jungen Leuten überlassen.

Mas in der hisherigen Debatte zu kurz gekommen war, selle Jackei gründlich nach. Deit der plarten Logik, die nur die Kenntnis des Marxismus verschafft, entwarf er ein zustelsendes Bild von den inneren Bewegungsgesehen des Kadismus und der heutigen Wirtschaftsanarchie, um zugleich die Forderungen scharf herauszuarbeiten, für die das Profesialat gegenwärtig kömpit. So war seine Nede ein Zeichen üt die siegreiche Araft, die trog alledem dem sozialistischen Gedanken innewohnt und die er auch in solchen Zeiten behält, in denen minder Einsichtsvolle den Glauben an ihn zu verslitzen droben.

Der Sigungsbericht

Die Musipracie uber ben Ctat bes Reichswirtichaftsministeriums

Abg. Dr. Jugo (D. Kp.): In der Sozialisserung sein gestraße merkühen wir die Haltung der Regierung, dem wir sind gegen merkühen wir die Haltung der Regierung, dem wir sind gegen ibe Ueder hahn nacht in Darum kömmern Wingelegenheiten. Darum kömmern wir uns auch nicht mun, wenn die Sozialdemokraten dadurch nervös werden. (Undie linka.) Bie Korderung auf Kommunalisterung des Kebenestitalhandels lednen wir rendweg ab, denn sie ist nur eine Karistalhandels lednen wir rendweg ab, denn sie ist nur eine Karistalhandels lednen wir rendweg ab, denn sie ist nur eine Karistalhandels lednen wir rendweg ab, denn sie ist nur eine Karistalhandels lednen wir rendweg ab, denn sie ist nur eine Karistalhandels lednen wir rendweg ab, denn sie ist nur eine Karistalhandels lednen wir einderen Mangel an Berantwartlichteitebewuhrlein, wie er sie im Mangel an Berantwartlichteitebewuhrlein, wie er sie im Minar Ciefreistalstreif gezeigt hat, mürde der städtische Berantwartlichteiterichten ungeheure Gesahren bedeuten. Deste richtigt rechts, Widerspruch sinks.)

Abg. Jacksl:

Ibg. Jaecks!:

Ion Optimiamus in der Auffassun unserer Mirschaftoeniwischen war in der Rede des Herrn Reichswirtschaftsministers teine un zu sinden. Er malte Gran in Gran, Die kapitalistiche teischaft peigt keist keischie alle Merkmale der Jernkrbung und nedmenden Jersall, odwohl die Partei des Wiederaufdaues ihren nominentesten Hachmann an die Spise des Wiederaufdauswisserung gefiollt hat. Aus ihre Wahndhuen waren verschilt und und undem Mach selten ist eine indastischen. Er lagte: die Regierung versollt dehanken, andere Gedaufen von dem Kadinertsvertrerer gehalten worden. Er lagte: die Regierung erwägt, die Regierung versollt Gedaufen, andere Gedaufen erwägt, die Regierung nicht, er sprach von Ause und Erinklusselle, von Anseluhrabgaben, von Anseluhrabgaben, von Unstellende, von Anseluhrabgaben, von Kormolisterung, Indiserung, Mersnemirtschaft und allem möglichen. Das sind alle sehr notwendige dies ziehe das sind teine neuen Wege. der Tertilarkeiterverdand das seins funde den nabesbeschen

Anng furger Zeit girfa 10 000 brauchbare Majdinen abgebrochen and Ausland abgeführt worben find. (hort! hort! bei ber U. G. P.)

Reue Grundsäße hat die Partet des Miederaufbaues nicht, womit is der prachen, die Wirtschaft in die Höhe zu Ichaisen. Der Mischler verfündete lediglich die Grundsähe und Wege des Geern dinnea. Die deutichen Vergarbeiter daben ihre Pflicht in höchem Rahe erfüllt und verdienen den Dank des Laterlandes, erflette der Minister. Das war des einzig wirklich Jestituse, was der Kerr Reichswirtschaftsminister zu melden wuhre. Gleich erftenlichen von anderen Erwerhsichisten aber hatte er nicht zu den

Behaupinng, dak Frankreich in Kohlen Ent mine, die Mimme, die Midde Begründet wird, das in Baris nie wiese Kohlen in den Gosanstalten lagern, ist unrichtig, minn in Haris viele Kohlen lagern, kann im übrigen Frankreich node Kohlennot varhanden sein, wie auch in Deutschland während krieges in verschiedenen Reichslägern große Mengen Textillen anerian, trok der Stoff, und Strümpfenot in Deutschland. Die gandlichen Gewertschaftsstührer detunden in dem Bericht an den laterkalionalen Gewertschaftslonges gusdrücklich das Gegenteil von dem Miniser aufgestellten Behauptungen.

le haben die Pilicit zur Wahrheit auch bem Mustand gegeniber, behr tichtigt bei ber U. G. P.) Wil mullen ben im Krieg im untenb berfickrien Glauben an die beutiche Wahrhoftigfeit wiedere

die Aeritäteren Glauben an die deutsche Abanchaftsteten weiteren.

Die sehen vor der Taisache der zunehmenden Geldentwertung der Reisenden Teuerung, der Berlotterung unserer Staatzstichaft und des Sinkens unserer Kredites, Wir sehen den kann der Exträgnisse unserer Kandwirtschaft und den in rasans der Exträgnisse unserer Kandwirtschaft und den in rasans sieden Ablitichaft. Industriederden derden dergestellt, deren kinkung nicht aus wirtschaftlichen Wedarfsgründen, sondern aus indstitigen Arossisieressen dervons erfolgt. Betriebe werden des siedes Arossischen Arossischen Arossischen Alassischen Arossischen Arossische Arossischen Arossi

Die Arbeiter werben in ber allerentidiebenften Meife gegen biefes Arbeitobienftpflichtigfte Stellung nehmen.

bieles Archeitodienstpflichtiglige-Stellung usgenennen bes findt finit bei ber IL S. D. Die Segründung der Aprderung des beit bler flichtigders kennacischnet die fiese Alust in der Denkalte der derren von den bliegersichen Basielen und den prake ber derren Die deutsche Bestellen und den prake Perfeden Die deutsche Bestellen und den mehr die die durch den Getft das Mittigarismus. (Sehr die der der I. S. B.)

Der Mürgengel ber Lungeninberfulofe ichreitet burch bie beutiden Gaue.

Gindrelpiertelmission lungenschwindsuchtiger Menschen find vorhanden, Menschen, die mit dem Leben abgeschlossen haben, Menschen, die als Opfer einer in niosen Verwühren für ung im Kriege und der daraus resultierenden Unterenährung zu betrachten sind. (Sehr richtigt dei der U.S.B.) Jur Besettigung dieses Manlos unserer Wirtschaftstraft fordern wir die von den klerzten verlangte Kulturmissische. Die bestigenden Klassen bein den wohl eine Willarde auf, um den Konium des Settes von 200 000 Rasseu im Arleden auf eine William zu keigern, aber keine Killiande sur die teildenden Bolfsgenossen.

Rad diesem gewalligen Kriege der die Britischaft außer Kand

Rach diefem gewaltigen Kriege, ber die Birticaft außer Rand und Sand gebracht bat, mollen Wege negangen merben, die in ber Richtung zum Sozialiomus liegen. Mir fieben bem

Maffenfterben unferer Rinber

Masiensterben unierer Kinder gegenüber. Bon 600 in einer Schule in Borlin untersüchten Schulfindern waren 150 inderfulse erfrantt. (Hört! hört der der U.S. P.) Kinder sterben zu Tausenden und Kinder leben zu Hundersteilen, die um das aeldene Glüd einer sordsein Kindheit beitragen sind. Das sind die Folgen Ihrer kapi-tallpischen Wirtschaft, und Ihres Strebens, diese Wirtschaft wieder-aufzurichten auf dem Rüden der Arbeiter. Sie deseitzigten die Schranken der Iwangswirtschaft und raubten damit den Aremsten der Armen die Möglichfeit, sich von Zeit zu Zeit ein Ei, ein Side Fielsch vim zu kausen. Das Wirten der Partei des Wiederaufdans-zeitigte das deichleun ist e Schwinden der Arbeites kraft unieres Volkes.

Co wieb fortgewarfielt, bas ift bas Regierungspringip auf bem Gebiete ber Wirtichaft, (Erneute Inftimmung bel ber U. G. B.) Wir leiben an ben Folgen eines verlorenen, von ben pormaligen Machthabern fripol proposierten und ebenfo frivel werlangerten

Betriebsoblente, Betriebsrate, Bertrauensleute und Funf-tionare famtlicher Branchen bes Dentichen Transportarbeiter-verbandes und ber graphischen Industrie.

Am Mittwoch, den 1. Dezember, abends 7 Uhr, findet im Borfensaat ber Musiterfale, Raifer-Bithelm Strage 81, eine Funftionarversammlung bes

Deutiden Transportarbeiterverbaubes

und Freitag, ben 3. Dezember, abends 6 Uhr, im Saal 5 bes Gemersicaitshauses, Engelufer 15, eine Bersammlung ber auf bem Boben ber U. G. B. D. (Crispien-Lebebour) stehenben Funftionare ber Buchdruder, Buchbinder, Shrifts gieher, Buchbruderei-Hilfsarbeiter und Aebetterinnen, Steinbruder und Lithographen statt. Tagesordnung:

"Die Rotwendigfeit politifder und wirticafilider Organilationen."

Referenten find die Genoffen Raffel : Leipzig und Bubmig . Sagen. Gintritt nur gegen Borgeigung bes Bartei, und Gemerlichaftsbuches fomie bes Funttionar, ausmeiles.

Begirfeverband Berlin-Branbenburg. Die Gefcaftsleitung: 3. M. Grig Schneiber.

Arieges. (Lebhaite Zustimmung bei der U. G. B.) An der deutsichen Baumwallindustrie läht sich deweisen, daß ein Ariegesende im Jahre 1916 diese Industrie ohne weientliche Schädigungen aus dem Arieg derausgedracht ditte. Die Hellferiche und die Bethmänner, die Hindester und die Anderschaft lie hinderhurge und die Andersdesselfe sind die Ueheber des Uwgliche der deutschen Wirtschaft. (Lebhaite Zustimmung det der U. E. K.) Sie wollen die Aapitalisenderrichaft resilos wieder aufrichten. Das helf des Bestes ist sin Sie tentisch mit dem hell der Aepitalisenstalle. ... und das heit der Aapitalistenstalisenschaftligse messen die an dem Umfang der Reichtumvanhäusung, der Nechrmetischlichung, der Kapitalisesstumulation. Die Behauptung, die Berkstumg der Arbeitszeit siestung, stüst sich auf eine mehr als dundersährige industrielle Erjahrung. Ohne den Uchtspundentag wäre die physische Degeneration wäre die moralische pieseicht noch hinzugesommen.

Die Arbeiter wiberfegen fich feber Befeitigung aber Ginicheonfung beo Achtflundentags,

Des Afthundentags.

Wir sordern sum Iwede der Hertellung des Gleichgewichts im Staatshaushaft die Einsührung und Erhebung durchareisender Besitz und Vermögenssteuern, um auch auf diesem Wege der Versichlechterung der Valuta entgegenzuwirken. Die Aufgastung des Reichowitrschaftoministers, das die Reglerung nicht in der Lage sei, irgendetwas auch in bezug auf die Gestaltung der Valuta zu tun, wide ersprichen aus der Kinantsonferenz in Grüssel öffentlich versändet hat. Dividendenertrag ift nicht immer ibentisch mit dem Rein zu eines Unternehmers. Die Unternehmer versiehen es siets, den Dividendensstenergesenen ein Schnipphen zu schlagen. (Gehr richtig dei der U.S.) Deshalb muh die Art gelegt werden an die Murzel des lapitalistischen Gostems, es muh weiter durch Einziehung der diesten Steuern, Bekisseuern, Verwähalt ins Gleichgewicht kommt und Tisqungoguoten zum Iwede der Amortisation unierer Reichslaut eingestellt werden. Selbst versitändlich ist Arbeit in leuter Linie das Entscheidende selbst versitändlich ist Arbeit in leuter Linie das Entscheidende selbst versitändlich ist Arbeit in leuter Linie das Entscheidende selbst versitändlich ist Arbeit in leuter Linie das Entscheidende selbst versitändlich ist Arbeit in leuter Linie das Entscheidende selbst richtig dei der U.S. D.), aber

ungerftorbare Glaube ber Arbeiterffaffe an ben enbgultigen Gieg ber fezialiftifden 3bee

ber sazialikischen Idee
begründet, daß immer neue Monichen in immer größerer Jahl zu Proleiariern gemacht werden, und diese Menichen sich der Zeit er innarn, in der kieltst oder ihre Bäter oder Großväter einmal eine eigene Wertstatt bejesten haben. Diese Menschen müsten sozialistisch sein.
Eine Umschicktung in der Jusammensehung der Kavitalistentlasse hat lattgelunden. Guner und Schieder großen Stils machen sich der läutigelunden. Guner und Schieder großen Stils machen sich breit. Achen diesen haben lich neue Kapitalistengruppen herausarbitet, die an am er is an nicht die Dimen ist an en erinnern. Mittleer Baummalimehereien werden ausgesauft durch millionen, reiche Konzerne. Die Jahukriessen, wolche noch eigene Arbeit in ihrem Seitzled läcken haben, und die glapbien, hieben Batried ihren Kindern hinierlassen und dernen, verschen kindern hinierlassen und dernen, verschen und verden

berte von Banerngütern wurden anfgelauft von Textilinduftriellen. (Bort! bei ber U. G. P.) Aber was find biele Textilinduftriellen fir Stümper gegenfloer ber gewaltigen tapitaliftifchen Kraft, welche

(Hädel Höselt vei der U. S. B.) Aber was sind die Texislinder kraft, welche Welche Welche Milliardären vom Schlage des Hern Jugo Stinnes innewohnt. Diese Rann deherscht dente die Schlüsselindustrien des Deutschen Reiches, in Berbindung mit einigen wenigen Rapitalitien. Wer die Schlüsselindustrien der deutschen Wirtlagt in der hend dat, der beherricht die Keglerung, der deherricht den börgerlichen Graat. (Sehr richtig b. U. S. B.) Her Stinnes und eine lieine Heine Hond won Neuten, sie sind den derrichten der Christigel den herreichen der Christigel den herreiche in Denrichtand. Herr Stinnes hat während des Arrieges Milliarden verdient. Das Haus wurde und Schalt der 1892 mit einem Grundfaptial von 50 000 Marf gebildet. (Hört, hört h. d. G. B.) Sein Bermägen wurde un Beginn des Krieges auf 40 Millianen das ihrenwerte zur Ansdeunung überwielen. Der Kann hat Killianen dabi verdient. Diese Millianen hat er nun dazu verwaudt, nur seine wertichntiliker und patitische Wecht der und dazu verwaudt, nur seine wertichntiliker und patitische Mechrifter Austherien. Alle Millianen hat er nun dazu verwaudt, zur seinem wert der Killian der Deutschland auszubreiten. Er dat in einer wieden Hört barauf losgekauft. 1916 kaufte er die Klitien der Deutschlaftikant und kantagen. 1918 fausite er das Klitien der Deutschlaftikant und Anlagen. 1918 fausite er in Flensburg die Öfferredereit auf. Höhrt, die Kollenstrum Heitenwalten und Anlagen. 1918 fausite er in Flensburg die Öfferredereit auf. Höhrt, die Klitien der Deutschlaftigen werden der Kedelischer und Lebertesbande. 11 Daungter werden der geschiefen der wen kleicher Zeit viele bedeutende Rohlenshaussellischen Indexen in Kondssen und Lebertesbande. 11 Daungter werden geschen Zeiten zur keit gefent. Er erwirdt in gleicher Zeit viele bedeutende Rohlenshausellissen lande er und Lebertesbande. 11 Daungter werden zu den Keit gefen Kunten und Lebertesbande. 11 Daungter werden zu den Keit geseit werden der Kewollung werder eine Keit gestellt der die Kennen der Kendlichen Schleinen gereicher

Mber unn verwandeln fich die Rriegagewinne bei ihm fozusagen in Nevolutionsgewinne.

Wee nun verwandeln sich die Arlegagewinne bei ihm sozusagen in Nevolutionsgewinne.
Er hat zunächt riestge Einnahmen aus den Entschädigungen, die er für seine im Ausland liquidierien Unternehmungen, für seine Schiffe uim. erhält. Da werden neue Millionen slüsig, und nauft et mieder resitos daraustos. Rehr als hundert Zeitungen mit großen Drudereien, jede einzelne ein Millionenabjest, hat Sere Sugo Esinnes nach unwideripreschenen Wesdungen in seinen Beitz gedracht. (Zuruf rechts: Welche denn?) Die "Deutsche Allgemeine Zeitungen in seinen Beitz den Fürsten Ismaret diente, das slaht das einst dem Fürsten Ismaret diente, das selbst der Nevolutionsregierung gedient hat. Dazu Zeitungen in Süddentschland, Zeitungen in Westdeutschland. (Inruf rechts: Welche deun?) Die "Münchener Reuelten Nachrichten". I Zuruf rechts: Die hat er gar nicht!) Ich brauche Ihnen doch nicht den Gesallen zu tun. sede einzelne Zeitung aufzugählen. Selbswerkändlich dar er nicht den "Adorfer Grenzboten" gesauft. (Heiterseit.) Er hat über hundert der bedeutenblien Zeitungen und Buchbruckeien gesauft. (Zuruf det der H. S. B.: Der Angesslagte siet dori!) Here Hunge Einnes siet ja dort, ganz richtig, er wird ja dann Gelegenheit haben, zu sagen, od er tein Zeitungabesther ist. Im übrigen lönnen Gle sich za auseinanderziehen mit dem Derrn Hischart, dem bestanten Echristischen, od er tein Zeitungabester ist. Im übrigen lönnen Gle sich auseinanderziehen mit dem Derra hischart, dem bestanten Schriftseller, der in den Erschie ichreidt. Welter den in seinen Beslig, Etinnes erwirde auch in Berlin das Hotel Eplanade und in Chariotenburg mehrere große Hügler. Mer des ist nur des haben des Kraften in zeinen Besligen der Gesallsterungsbesten, das die Ausliche der Frageben erkabenen. Weberdaus nicht zu besbaupten, das diese Angeden erköhopfend sind. So wächst ein neuer Repitalistening heran, geschaften von der D. A. und Gegenzuse von der U. S. d. — Glode des Prässbenten.)

Rebner geht bes Raheren auf die befannten Sozialifierungs-plane bes herrn Stinnes und seine Konzernblidung ein. Er be-zeichnet bas Borhaben bes herrn Stinnes angesichts ber ver-anderten Phychologie ber Arbeiter für unmöglich.

zeichnet das Borhaben des deren Stinnes angestäts der veränderten Plogologie der Arbeiter für unmöglich.
Millionen Arbeiter lassen sich nicht iributosstätig machen von 18
die 20 Beuten.

Wer das glaubt, gehört ins Karrenhaus. Die Wiederaufrichtung
der sapitalistischen Wirtschaft auf dieser Balis wird nicht gelingen.
Wir delämpsen die Liäne Stinnes und erblicken in der Kamensgedung eine Irresührung der deutschen Arbeiterschaft, eine beach
kabitgte und dem Krieg geschaftenen Berhältnisse werlangen
Beschergreilung der Produktionsmittet durch die Gesamsheit. Richt
die gange Birrischift fann plöglich sozialisert werden. Gewerdezweige mit zehntausenden von kleinen Mitselbetrieden sind für
den Sozialismus nicht reif, da sind vordereitende Mahnahmen
nötig. Wir verlangen im Interesse unserer Kolfswirtschaft. Die
Gozialiserung des Kohlenbergdaus ist die erste große Forderung,
die wir erheben. Ihr solgt die Gozialisterung der kasterzeugen,
der wie erheben. Ihr solgt die Gozialisterung der kasterzeugen,
der mit zehnen, auf die anderen Iweige der Kolfswirtschaft. Ische zichtigt bei der U.S. B.) Das kann nicht herr Stinnes
machen. Das kann das Keoleinrich der Hande und der Kopfarbeiter nur selbst machen. (Sehr richtigt det der U.S. B.) Die
Gozialisterung des Kohlenbergdaues muß von den Arbeitern er es
fäm pit werden, nicht mit blutigem Terror, nicht mittels Entrechtung irgendwelcher Bellsschichten. Es war das Borrecht ber
dürgerlichen Klossen. Die Keolustonen wit Isinien und Speer und
Kannen niederzuschlagen. Die Kevolutionen mit Isinien und Speer und
Kannen niederzuschlagen. Die Kevolutionen nicht fich in Horm
von Westenderweitungen. Die Arbeiterklasse wird wieder aufkeiten und die Kraft zum einheitlichen Handeln erlangen. Des
Broletariat muh liegen, well nur es die Keaft hat, eine sozialisidas Kreisarath:

Wir bämmern iung, dos asse. morsche Ding, den Staat,
Die jeit das Proletariat.

Wei hamern iung, dos asse.

Rechaste Gesen die Kormendig ist vor allem die Kormeh
Dies zeitel des der U.S. B.)

(Beffafter Beifall bei ber U. G. D.)

(Lebhafier Beisall bei der U.S.A.)
Abg. Reinath (Dem.): Notwendig ist vor allem die Bermehrung der Erzeugnis, die Bertingerung der Zwischenspesen unserer Wirlichaft und die Berdesterung der Auflehensangelegenheiten. (Schr gut!) Die Sozialisterung ist abzulehnen, denn sie wird seine Stelgerung der Arbeitsirendigseit und der Höckerung zur Folge haben, wir weitere Kommunasspeit und der Höckerung zur Haben. Die Aus uhr font volle, ebenso wie die Beschräntung der Einfuhr ist ein wesenstliches din der nis für günstige Handelsverträge. (Sehr richtig! d. d. Dem.)
Reichswirtschaftsminister Scholz: Mit den Geren Dr. Hugo und Keinath lehe auch ich in der Betreiung der Wirtschaft von allem Image das Ideal (Beisal). Alse Ersah der aufzusschaften Weiselisterungekommissen merden. Redner wender sich dann gegan die Aussührungen des albg. Jaedel, der wende sich dann gegan die Aussührungen des albg. Jaedel, der wende son mie gestern über niel von Belittig gesprochen dade. Da die von mie gestern über die Kahlenverrate der flartler Gasanstalten mitgereilten Jahlen unwehen, werdede ich es nicht, wie ein Mitgestellen Jahlen unwehen, werdede ich es nicht, wie ein Mitgestellen Jahlen unwehen, werdede ich es nicht, wie ein Mitgestell der Krheitse minister. (Unruhe linfs, Beisall rechts.)

Theater und Bergnügungen

Bolksbühne Rabale u. Liebe

Reuis Bolksthenter 714 Mer. Betilles v. Intus

proletarijajes

Abenter
Stlems Vefriate
Safenbeide 13
Snniag, b. 5. Dez., abbs. 8 II.;
Prinz Hagen
von II. Einclaer.

Staatstheater. O permhaus

Der Evangelimann

e denipielbans Judrmann Benichel

Direktion; Mag Bleinhardt. Dentimes Theater

Rammeripiele Pi, Die Buchte ber Panbore Grojes Schanipielhaus

Marinrage B Har: Bedermates (17. Abstellung II Abends

Röniggräger Str. 148 Mbr: Raujch ibrida Bell, Dernburg, Kicherd, Celbrairch, Römer, Dunnerslag: Frau Margit (Kitty Aichenbach, horten, Menbes, Kömer, Aichard). Freitag: Naufch Sonnabend: Frau Margit

Romodienhaus

1), 8 liber Die Sache mit bola mit Nex Pallenberg Refeine Tone e. M., Derna Magner, Bide, Baskel, Erieba, Riper)

Berliner Theater Die fpanische Nachtigall

Frigi Majjary (Erik Wiri, Hans Wah-mann, Emmy Ciarm, Olga Engl)

Neues Operettenhaus

Die Esikosbaroness

Operette in brei Anten nach einem Motin Petofis non Bein Gefinbaum.

Rose = Theater 71 me Seimat

Walhalla-Theater Adgl. 714, Cig. 314 n. 714 libr: Der ichone Withelm Beinrich amiffert fich ! Frieurio-Wilhelmstädt. Theater

Soheit die Tänzerin Th. am Hollendotiplaß ather Gra Dievelo 7 mer: Want Liebt erwetht ... Geg. nochm. Drei alle achaebtele.

Leffing = Theater Direkt. Birtor Bernamska Deute bis Countin "!, liber

Flamme Dorith, gartmann, Gip, Dröckli Mannag, 6.12.: Jum 1. Mele: Umphitrno

Deutich. Künftl. Theater Die Scheidungsreife

Residenz . Theater (Bennhof Jannsmitbrücke, Umtergrunbbahnhof Riofterfer

Gente 7 liber 3 m 1. 20 aler Lady Windermores Fächer

pon Ocher Wilbe
Hami Arreldi, Aden Senfrock,
Carola Teel e. Arenid Kor ff, let.
Falkenstnin Herm, Vallen in, Paul
Olfe, Hansi Burg, Emil Hamelek
Communey 4 libr, Reine Perife:
Edimerwittshen

Trianon . Theater eute nachen, 4 Uhr, kl. Preife Strumetpeter Täglich: 71, Uhr:

Rammermufik Cufficiet non Seint, Algenfirin) Cari Clewing, Lopen Barg, Oga Limburg, Hans Albers, Adelo Martaig, Calse Werkmelster. Denmerotog 4 II.: Hax and Horitz

Folies Caprice 1,8 Canatorium Steinach Ber geharnte Glegfried mit Gerb. Graneder.

Cofino Theater : ,8 Der Zehlfritt einer Frau

Königftadt - Theater Gala - Sänger

APOLLO Anftreten Sapitan Stanfen mit feinen breffierten

Seelöwen

Denfationen 111 . Totalor & Kotibuser To-

Tagt. 7's a Sonntog Elite-Sänger Ab I. 12. das grot Weihnach's-Programm!



Denne - Weltmatte - Spielplan ol Gardes



Möbel auf Bar ober Rrebit

ju ben binigften Preifen und feichteften Debingungen. - Liefere auch aummere.

Möbel=Grok Große Frankfurter Strafe 141 Invalidenftr. 5, Gingang Ackerftr.

SPEZIAL-ARZY für Haut- und alle Geschlechtsleiden, Harn- und Blutunterauchungen Dr. med. Karl Reinhardt Potsdamer Str. 117 Litzwafrade ischandlung auch ichrechten und veralteilter Leiben burch lange abriges bewährten heliscefoldern. Ep echiumben 1/13-2, 1/6-11 abende. Connton 1/13-11 libr. Aufhlät. Froschlier mit Veschteib. immit. heliberfahren i. verschloff. Kausert geg. Cinsendung von AR. 2.50 poeroferi.

Spezial - Przt fant. fam. Araustelben bonb. Calcorian Aurin, Chiumerhaungen, im Alleften & Dir.: Löser senior 1-1,4-6. Ciq. 6-Nur Rosenthaler Str. 69-70 Benet leperal

Actung, Brautleute 1 Dukaten-Trauring

leder Ring int Jugenton and managemen Onder Bergestell her voller Garantie all Pergestell her voller garantie all pergest

G. Alb. Thal Erstes Berliner Spezial-geschäft für Trauringe. C19, Soydelstraße 5

Belzwaren

Schlafzimmer

eideres, Episgeliderenk, Marmericileits mit Paceiter Spiegel, Kachteidet, Berlinellem mit Cablinatraken, Nachteideke Steinellem mit Etablinatraken, Nachteideke Steinellem Machteideke Steinellem Stool, Aerrengtunger 2 m Wöhlischen Komplett 1980, Certispinmer gediegene Anofihien Erden mit 6 echten Erden hilben 250, Klubenstwitzung 576, Klubenstwitzung 576, Michaelm 1980, mahdenm Etanbahern 1980, mahdenm Etanbahern 1980, Wiele Gelegenheitskalufe in schwerten Jimmerrieitskangen ut. Eingelinde, ge enwem diffig. Perstein.

Hans Lennert

hreuz-, Alaska-Silber-Püchse

A. Klass & Co. Hacksoher Markt -- Resembler Str. 40-41. ettnässen

Refreiung fatori. Witer und Gedübede en-geben. Aust. umfenft. Aan -last. Eg. Engibereht Rünnhen B 72, Kapusinerstr. S Spezial-Arzt Saute, Barne, Frauenleiben, nere. Schwiiche. Suphitios Ruren. Blutunterfuchungen.

Spezialarzt

Br Saute, Borne,

Honigstr. 56-57. St

nere. Schmitte. Euphilise Ruren. Sintumerjugungen. Beffrahlunges mit Bühenfanne, Blaus u. Ainfenedicht; in ber Bells Dir. O. Löser, Münzstr. 9 Ange. Biffer, Dir. 6. Löser, Münzstr. 9 Ange. Biffer, 2014-6. Conniege & t. Damin feparet

Spezialbehandlung

für Haut- und Geschiechtsteten bei Männern und Frauen

Blutuntersuchung, Salvarsan-Kuren

afm. Bei vereiberg und hertnückigen. Harnleiben wie Orennen, Verengungen ufw.
Schmerzlofe elektrijche Durchleuchtung.
Dir. Andros, Berlin R 4, Invalidenstraße 147
lintersuchung und Auskunft konentos. 1. Erope, Eche Bergfrahe.
Eprechfunden oben. 10–12 u. 4–8, Conntoss 10–12.

Phorosan-Heilinstitut

für Haut- und Geschlechtskranke

Intereffante

Bejdjäftigung

Großbeerenstr. 67

1860 PM versendet zu tilligsten Preisen Ein vorzügliches Weihrach tageschenk

"Weltmeister"

regulierbar) in allerneuster Kon struk ion und geschmac vollate

Ausführung 8 Stunden Brenndauer in Lichtstärke einer Gantlamme bei

sparsameten Karbidverbrauch.

Fabritarela mit Glocks Mk. 52.00

Schokoladen

Konffffren. Hekse,

Pletter Ruchen,

Plene nusse.

Zwieback

Ein G atisgeschenk für einige Tage an unsere Kundschaft

offeriert

und

Mel3waren

jest fehr billig!

Arsusfüchfe . v. 230 M. an Olfie v. 200 M. an Alaskafüchfe v. 195 M. an Orobe Auswahl in fordigen Originarst. — Acperatures fanerdald & Tagen

Pocter,Rürfchrermitt

Ronbufer Tamm 15 Otr. und Sirma actien!

Vom Mittwath, den 1. Dezember bis littwoch. den 8. Dezember, abenda Uhr geben wir beim Einkauf neben-abender Lampe die zu unnerem außer-

atchender Lampe die zu unserem außerordestlich nier fen
In keiner Weise orhöhten
Kataloppreis
von Mi. 52.00 ve kauft wird, gegen
Abgabe dieses inserats
volltatlindig gratis
jedem Kürfer 125tek, Viktoria-Aleminiumtasiaffini in srima Auslichtung, Rechglang
geschilften u. paller im Werte v. Mt. 36—
oder 12 5th k Kaffeelöffel in derseiben.
Ausführung gestenp. "Aleminium", ebenfalle im Werte von Mt. 36.—
Wir ium dies. um dies verserte

Wir tun dies, um das vereint billom zu veranlassen, in tat ihr reihnichtseickkule zu erfedigen, dam nephteres Andrang vermieden wird B sichtigung um zer Laupe un min späterer Andrang varmieden wird!

B sichtigung uns rer Lampe und
unsers Zugabe ohne leden Kaufrwang.
Die Lampe "Welten eistwet wird
während meerer Geschäft seil brennend
n unseren Verhaufslokal vorgelührt,
damit sich feder Käufer wor dem
Einkauf, praktisch von der Brunnkraft
der Lampe übe reugen kann!

Prim Har id stets am Lager! Einrelverkeuf zu Fab ib-preisen jatzt per kg Mk. Billigste u. beste Bezugsquelle Berlinat

FRANZ BOROWICZ,

BERLIN SO 26. Waldemarstr. 27 Georgia Ant Maritaplata 4675, 4676.

Verkaufastelle für dan Bezirk Norder Lahrradhaus Pollkowski.

l ahrradhaus Polikowaki, Schönbauser illee 177 Verkaulstelle för den Berirk Zentr Fahrradhaus Kohl, Zimmerstr. 3 5 Min. v. Anhalteru Potsdamer Bahr

Rur folange Borrat reicht liefern wir Rlassiker

Chamiffo: 2Berl	te 1	Band	15,-	Mari
Freiligraths "	3	Banbe-	50	
Goethes "	4		60	. 19
Goethes "	6		138,-	
Beines "	40		132	**
Beines "	4		68	
Ibjens "	2		22,-	
Lenaus "	1	Band	15	**
Leffings "	2	Banbe	30	**
Reuters "	4	**	60	*
Schillers "	3 4	. 10	60	3 1
Shakeipeares,	4	1 *	60	

Buchhandlung "Freiheit" Berlin C2, Breite Strafe 8-9

Much in allen Filialen ber "Freiheit" erhältlich Verfand auch nach ausmärte!

用在四层接触器建筑设施设置

Kapitän-Kautabak

"Beribeit", Breibeite, &ch. wieber reichicher in ber fragere unter Duefindt zu begleben berch ber bereiten Beraufglefflen berbeite bereiten Beraufglefflen berteiten Beraufglefflen berteiten Berteiten Bertein Beiten berner Ste. 22. Soft. 1961

Schattenbilder am Rhein Die genialfte Erzählung der Begenwart

In dieser Erzählung wird bewiesen, welcher Taten im Jahre 1918 ein Menich, von Glel und Grauen gepeitscht, fähig fein tounte.

133 Geiten / Legiton Format / MufRupferbrud. Papier mit Buchichmud / Elegant gebunben 18 Mart.

Bu begieben burd bie

Buchhandlung "Freiheit", Berlin C2, Breite Gtr. 8:9 Much durch alle Filialegpebitionen / Berfand nach auswarts

医医性性萎缩 经期货货 医侧线 医

Todesanze ge. Den Rollegen gur Radmicht, buß umfer Rollege, bi Richard Huster

Denticher Metallarbeiter - Berband

Bermattungsfrelle Bertin

Siemensfraße 13.14, am 37. Wasemder gestarden 19. Die Berrdigung findet am Dunnerutag, den I. Dezembet nachm. 14, Uhr, von der Beichenhalle des Alten Cousses Liedzhofes Bergmannstunge aus flatt. Mege Betelligung wird empartet.

Nachruf.

Den Kollegen gur Nochricht, bog folgende Muglicht erftorben find: Die Mebritert

Helene Zindel Benffelitraße 80, din 34. Datolier.

Det Metalla

Meinrich Fiebig

Colbiner Strofe 43, am 36. Moocu b :. Chre ihrem Unbenben!

ZIGARREN aus eigener Gabrik und auberen renommiterten Jubriken riefig billig.

ZGARETTEN billiner wie il beratt Schiaraffia Potedamer Str 266. Münzete 2 ued Noukölin, Bergeirade 52-53

Meialbeiten, Stahlbrabt-matraben, Rinberbrium, Poilter im jeder-mann, Ratalva fert, Stien-mebeljabrik Suht t. Thur.

Pelirikt. Bet. 587 Min 29, 11, perftat

Carl Vogel Roppenftrafe fi

gen Dormerstug. 2. Degember in Mbrent featt. — Abfahrt Weieg Bahnterg I., Um rege Beteil

Deutscher Metallarbeiter-Berba Berwaltungsfielle Berlin N. 54, Linienfir. 89 Geichoftszeit von vorm. 9 Uhr bis nechm. 4 List. Telephon: Ami Rorden 185, 1239, 1987, 9714.

In Donnerptag, ben 3, Dezember 1020, abenbs in Conts Geftfale, Min Ronigograben 2

Bertranensmännerlouferens

ber Branche ber Walzwerfis, Bleis, Dri finbels, Papterrobrarbeiter u. sarbeiterin Tageanrbuung: 1. 3nternationele Gementiche midtung. 2 Diskuffen. 2 Berfciebenes.

An Donnerstag, ben 2. Dezember 1920, aberbe id. im Sigungefant bes Berbandohaufes, Linienfir.

Sigung ber Gruppenleitunge mit ben Brandjenleitern.

Bebes Mitglied ber Gemppenleitung ift verpflichtet fielenen.

Gotha.

Gesellichafter der Bolksblatt-Druckeret, a. = 1 Montag, ben 6. Dezember b. 30-1 nachm. 5 Uhr,

finbetim "Bolkshans jum Mohren" bieblefill

ordentliche General-Berjammlu figtt.

1. Reuwahl eines Gefellichafters 2. Regelung ber Gefchäftsführung ber

fellichaft. 3. W.: Fris Biodet

Wellmadit

Stoffe gur Damen- und Herrenbedleibung Futterftoffe O Andpfe

Ronfettion für Damen und Mabchen Maganfenigung

Berubgefette Breife!

C. Peiz 5 Rottbufer Strafe 5

Beachtet inscrentent

Sozialiftifche Literatur erhalt man in ber

Buchhand'ung "Freiheit" Breite Strafe 8:9. Wriegshlinden 10000

5000 1000 riegabilinden-Lose

Lud. Müller al ariin W. Werdersch

Korpulenz Gettleibigkeit. or. Hoffnauer's grf. 9 Enfeitungs Endic

四日 四日 四日 日日 日日 日日

聖師

のはのいい

西田田

Internationaler Gewerkschafts= Rongreß

Balutafragen und Sozialifierung

(Eigener Bericht ber "Freiheit".)

London, 26. Rovember 1920. *) Der heutige Tag war der ertragreichste und bedeutsamste des ganzen Kongresses und zeigte in seinem Beschluß der Aufnahme des unmittelbaren Kampfes für die Sozialisierung in allen Ländern einen ganz bedeutenden Rud nach vorwärts. Dieses klare Bekenntnis, die Uebernahme der Keresticktung und ber bereite Betpflichtung zum Kampf für den Sozialismus war bereits die praftische Umwertung des wiederholt befundeten neuen Geistes, der auch in der Gewerkschaftsbewegung aster Länder seinen Einzug nimmt. Mit dieser Forderung beginnt bereits die Berbindung des gewerkschaftlichen mit dem politischen Kampf, die Erkenntnis von der neuen Phase, in die die Geschichte der Gewerkschaft und einzeltschaft

hichte ber Gewertschaften eingetreten. Damit hatte die Tagung ihren Sohepunft erreicht. Und fehr richtig murbe in der furgen Distuffion burch Digmann hervorgehoben, daß es nicht nur galte, hier auf dem Kongres bas Befenntnis abzulegen, sondern alle müßten auch sich flar bessen bewußt sein, daß der Beginn des Kampses um die Sostalisierung zugleich auch sein werde der beginnende Broße Entscheidungs fampf zwischen Kapital und Arbeit, ein Kampf indessen, in dem es gälte, alle auf dem Boden des Klassenlampies stehenden Kräste, auch lolche, die heute noch der Gewerkschaftsinternationale sern-Beblieben find, um ihr Banner im aftiven Rampfe gu fcharen.

Berhandlungsbericht

Jauhaux (Grantreich) gibt ben Bericht ber für bie Baluta-trage eingeseiten Kommision. Diese lettere habe fich von wei Gesichtspuntten leiten laffen:

Rfarlegung ber pringipiellen Stellung: Beftitellung ber jojort möglichen Magnahmen.

2. Feststellung der sosotien möglichen Mahnahmen.
So sehr auch die vorgeschlagene Lösung nicht vollauf befriedigen kanne, so wisse et doch, daß die hungernden Böller nicht die zur Triülung der prinzipiesten Lösung warten können. Wohl hänge die Balutafrage aufs engste mit all den dehandelten Fragen zusammen, doch gäde es ein Heilmittel, das allerdings von den Nesterungen disher nicht ergrissen worden ist. Das ist die internationale die nate in at ionale Anleihe, die eine engere Verknüpfung der Interssen der verschiedenen Nationen und damit eine Umstellung der Denkweise zur Folge haben müste. Jur Durchsührung dieser Mahnahme schlage man deshalb den Völserbund vor, weil die Kewerschaftsinternationale sich nicht als ein sinanztechnisches Zenstralinktiut konstituieren könne.

Refolution gur Balutafrage:

"In Ermägung, daß die Wirtungen der Balutafrile nicht nur berbeerend find für die vom Ariege betroffenen Länder, sondern auch die am meisten begünstigten Länder start bedrohten durch die Barrolissisierung des internationalen Austaulscherfehrs und beren Gefolge entstehenbe induftrielle Rrifen, unter benen bie Arbeiter leiben.

weist der Internationale Gewerkschaftskongreß darauf bin. daß ein solcher Zustand nicht andauern kann ohne den Umlauf der Robitosse und Fertigsabrikate, die Nahrungsversorgung der Länder, den Wiederausbau des durch den Krieg zerstörten zum Still-

daß dieler Justand des Pankrotts, in dem fic tatsächlich viele Länder besinden, beglettet ist von ungewöhnlicher Prosperität der Finanzinstitute, welche die entsestichen Folgen des kopitalistischen Enstems auszeigt, daß die Börsenspetulationen, die unerlaubte Tieshaltung der Valuta, die undegründeten doben Preise der Lebens und Gebrauchsmittel begünstigt und so für die wachlende Hungersnot der Bölker verantwortlich ist:

erklari der Kongreg, daß die Lojung der internationalen Ri-angprobleme mit der mirischaftlichen Attivität und der folibarifchen Erifteng ber Boller unlösbar verbunden ift,

empfiehlt ber Kongreß die allgemeine Annulierung ber inter-nationalen Schulben, die aus bem Kriege resultieren, als eines ber rabitalen Mittel, die anzuwenden find, um fortan ben Birfungen ber Balutatrife entgegenzumirten;

Unfer letter Bericht mar vom 23. November batiert, die Berichte bom 24. und 25. find bis jur Stunde noch nicht eingegangen.

nationale, und überall wo dies möglich ist, internationale Magnahmen sollten ergriffen werden, um die maßlosen Ermistionen zu verhindern und einen anormalen Gesdumlauf einzuschänlen; die hierzu ersorberlichen Mittel wären durch Unterbrüdung unnötiger Ausgaben, besonders sur militärische Zwede, zu beschaffen, wie auch durch beträchtliche Bermögenssteuern.

Der Kongrest legt jedoch das Hanpigewicht auf internationale Majnahmen, ohne die die Bersuche der einzelnen Länder vergeblich bleiben müllen und ohne welche auch die größte Jahl der Rationen selbst nicht zu wirlen vermögen. Diese internationalen Mahnahmen müßen weitergeben als die Reueröffnung von Handeistrediten. Sie können nur durchgesührt werden, indem dem Vollerbunde oder einer diesem unterstehenden Organisationen die Ausgabe einer internationalen Anleibe, sichergestellt durch die wirflichen Reichilmer und dilfsquellen aller Voller ohne Ausnahme, übertragen wird. Ihr Eritag würde unter den Genotrolle des Völlerdundes den verschiedenne Rändern augetellt werden, entsprechend ihren Bedürsnisen, um zur Sedung ihrer Finanslage und zum Iwese ihres Wiederausdunes und der Bestinanslage und zum Iwese ihres Wiederausdunes und der Bestinanslage und zum Iwese ihres Wiederausdunes und der Bestinanslage und zum Iwese ihres Wiederausdunes und der Bes Ainanilage und aum Zwede ihres Wiederausounes und ber Belebung ihrer Produktion, unter Ausschluß ieder anderen Aufgabe,
verwendet zu werden. Der Kongreß betont besonders, daß diese Mahnahmen feineswegs militärlichen Zweden dienen millen,
damit alle Austrengungen der Völker auf den allgemeinen Frieden hingerichtet seien. ben hingerichtet feien.

Der Kongreh erklärt, daß diese Magnahmen, deren Berwirklichung sich auf eine gewisse Frist verteilen wird, nicht unabhängig von den übrigen Forderungen der Arbeiter-Internationale
betress die Produktion, die Berreilung der Kohitosse und die
Kontrolle des Transportwesens, erfolgen dursen. Sie müssen
ebenso wie diese letzteren, zur einer Sasidaristerung aller Bolter
für den Wiederausdau der Welt durch die Arbeit führen.

Solau (Belgien) municht Auftlärung, ob in ber Refolution auch die Tilgung ber Wiebergutmachung einbegriffen fein foll.

Buossi (Italien) legt Wert barauf auszulprechen, daß die Italiener feineswege hierber gefommen leten, um softematisch Oppolition zu treiben. Die Italiener wünschen, daß nicht nur die Kriegsschulden, sondern auch alle die Forderungen getilgt werden, die die Eieger den Besiegten gegenüber haben. Doch machen sie die Eieger den Besiegten gegenüber haben. Doch machen sie in der Balutafrage gegenüber der Resolution deswegen Borbehalte, weil es unmöglich sei, die Spetulation abzuschaffen, die den Lebensnerv der kapitalistischen Gesellschaft dilde. Auch eine Musgleichung der Baluta in den verschiedenen Ländern könne eine Berteuerung der Robstosse zur Folge haben, wie das Beispiel Englands beweise, wo die Inlands von den Auslandspreisen vollstommen abweichen. tommen abweichen.

sierauf erwidert Jouhaux, daß die Jiasiener auf alles dieselbe Antwort gaben: Unmöglich, irgend etwas zu tun. Das sei die Theorie, nach der Ber Soziasismus nur aus dem tiessten Gend heraus werden könne. Die Tatsachen zeigen aber, daß die Bourgeoisse noch über genigend Gold wie Produktionsmittel versüge, um sie zum Schaden der Arbeiterklasse anzuwenden und nicht datan denke, sich selbst umzubringen. Ueberall seben wir große Jurüdhaltung der Waren, weil die Börse ihre Hand daran bakten der Waren, weil die Börse ihre Hand daran halt. Hergegen müsse man sich wenden! Es genüge, den Kredit für alle Transaktionen zu sperren, die nicht einen direkten Kauf oder Verfauf darstellen. Der Borschlag der Italiener zur Einderusung einer Wirtschaftsonserenz sei ntopisch und ohne praktische Bedeutung, würde er sedoch durchgesischet, dann müsse man zu wiederum die faspitalistlichen Regierungen aussordern zur Teilnahme. Darans würde nur größere Konsusion entstehen und die Kröste zersplittert.

In der darauf solgenden Abstimmung wird der von den Bel-giern beanstandete Absah 5 gegen die Stimmen der Belgier und Kanadas und darauf die ganze Resolution gegen die Stimmen von Kanada, Italien und Norwegen angenommen. England enthielt sich der Abstimmung.

Oudegeest gibt sodann den Bericht der Kommission über die Arage der Gozialisten, mirtschaftlichen und politischen Sericht. Aus psychischen, wirtschaftlichen und politischen Schünden werde der Gozialismus von den Arbeitern gefordert. Die Kapitalisten haben sich als unsähig erwiesen, die Froduktion zu erhöhen. Aur soweit eine Erhöhung des Prolits damit verbunden, nehmen sie die Produktionskeigerung vor. Er erhärtet dies mit einer Reihe von Besipielen. U. a. besinden sich B. do Prozent der Kantichusproduktion in den Händen der hollandischen Regierung. Diese habe trotz des Mangels beschlossen, die Produktion einzuschränken. Zentraleuropa sterbe vor Hunger, es mangele an Kett und die notwendigken Kabrungsmittel. Irozdem habe man, als in England auksrordentliche Mengen Deringe gesangen wurden, eine große Menge wieder ins Meer geworsen, und Deutschland habe 14 Tage lang nicht gesischt, alles nur, um die Preise bochzuhalten. Darum müsse die Gozialsserung verlangt und die Beritellung auf den notwendigsten Bedarf, unter einstweisiger Intäliellung der Luzusindustrie gerichtet werden. Angesichts der

gangen Belifituation fet festguftellen: Wenn nicht innerhalb relagangen Verfittung in Angriff genommen werde, wird ber Kapitalismus wieder fiegen und für die nöchte Generation Trumpf bleiben. Auf der gesamten Arbeiterichast laste die große Verantwortung, mit ganzer Krast den einmütigen Willen für diese Umstellung der Wirschaft zu bestätigen.

Rejolution gur Sozialifierung ber Produttionsmittel.

"Der am 22. November und ben folgenden Tagen in London versammelte Internationale Gewerfichaftstongreg verurteilt Die tapitaliftifde Broduftlonoweife, Die Die Ungemeinheit ichabigt und nur Gingelpersonen Borteile bringt.

Mit Rudficht auf Die grohe Teuerung, Die Die materielle Lage ber Arbeitericaft noch weiter herabbrudt und andererfeite auf Die außergewöhnlichen Gewinne ber groftapitaliftifden Unter-

in weiterer Berlidfichtigung bes in faft allen Lanbern herre ichenben Mangels an ben notwenbigften Bebarfoartiteln, bems gegenüber bie tapitaliftiffen Unternehmen abfichtlich bie Broduftion einschränten, um durch erhöhte Breife ihre liebergeminne einzuhelmien, erflätt ber Rongreg.

bağ bie Arbeiter nicht gewillt find, für bie Intereffen und bie Erhöhung bes Reichotums und ber Dacht einer fleinen Rapis taliftenichar ju probugieren.

Der Rongreh weift barauf fin, bag biefer Buftanb bie Mrs beiter aufe engfte berührt und ihnen bas Recht mie bie Pflicht auferlegt, fich barüber flar ju werben, bag eine möglichit große Menge ber Bebarfogegenstände ber Allgemeinheit jur Berfügung gestellt merben meg.

bag bieje unerlägliche Produftionverhöhung jeboch nur einem neuen Brobuftions- und Wirtichaftofuftem permirflicht merben fann, in dem die Arbeit ber Schaffenden auch bireft ben Intereffen ber Gefamtheit bienitbar gemacht wirb, ber Untere nehmerprofit aufhort und bie Rapitaliften nicht mehr bie Blacht haben, biefen Bestrebungen jum Rugen ihrer egoistifchen Inter-

Dieje Befferung ber materiellen und moralifden Lebenslage ber Arbeitertlaffe ift nur möglich, wenn biefes neue Gnftem vermirflicht ift.

Der Rongreh forbert baber im Intereffe ber Gefamtheit bie Sozialifierung des Grund und Bobens und der Broduttiones mittel. Er halt es für erforderlich, bag fofort die Sozialificrung ber Bobenfalle (Roble, Erze, Salge, Phosphate uim.) und aller Transportmittel, wie überhaupt all berjenigen Peobultions sweige begonnen wird, beren Sozialifierung bem Brofetariat bes betreffenben Banbes burchführbar ericheint.

Dieje Umitellung barf jeboch nicht in ber Beije vorgenommen werben, das dem tapitalistischen Staat die Kontrolle dieser In-dustrien übertragen wird, sondern in aftiver Beteiligung der Gesamtheit an der Kontrolle durch die Gewerfschaftvorganisaties nen und ihre Beauftragten.

Der Kongreh sorbert auherdem, dah für die noch nicht sozialissierten Indulriezweige diese Umstellung vorbereitet und betries ben werden muh durch das Mitbestimmungs- und Kontrollrecht, das den organisierten Arbeitern im Unternehmen zu sichern ist. Der Kongreh serbert die Erbeiter der ganzen Welt aus, ihre ganze wirtschaftliche und politische Macht im Einvernehmen mit

ben tätigen Genoffen ihrer verichiebenen Organifetionen jur Erreichung biefes Bieles einzusegen.

Er beauftragt bas Bureau ber Gewerficaftsinternationale, fich mit ben internationalen Berufofefretariaten ber Bergarbeiter, Geeleute und übrigen Transportarbeiter in Berbine bung ju fegen, um bao erftrebte Biel mit allen gu Gebote ftebenben Mitteln fobalb als möglich ju erreichen."

Dismann (Deutschland) begrüßt die Resolution aus awet Gründen: zunächt sei der Sozialismus das Kernproblem des protetarischen Kampses überhaupt. Dann aber bestehe die Hoffnung durch die Aufrollung dieser Frage und durch den Beschlus die Cammelparole sur das gelamte revolutionäre Froletariat zu geben. Die Sozialiserung sei im Gegensat zu den bisher behandelten Fragen wie die der Baluta usw. eine solche, die sedialisch durch den eigenen Kamps der Arbeiter zu liesen sei. Dem Bölfersbund müsse der proletarische Weltbund entgegengesiellt werden. Es gelte, nicht nur den Beichluß zu salfen, sondern auch im aktiven Kampse dassie einzutreten. Rampfe bafür eingutreten.

Die Resolution über bie Sozialifierung wird hierauf einftime

mig angenommen.

Hunger

Roman von Anut Samiun.

"Richt", entgegnete bas Weib, "wirklich nicht?" Aber ich merkte wohl, daß sie mir nicht glaubte. Und plöhlich schien ein Hauch von Geringschäung für mich in ihrer Redeweise zu liegen, ein gleichgültiger Ton, den ich bis dahlin nicht an ihr bemerkt hatte. Sie sagte, ich sei vielleicht nicht daran gewöhnt, mit Sechzehntel zu rechnen; sie sagte auch, daß sie sich an semand wenden misse, der sich barauf verstebe, um die Rechnung ordentlich prüsen zu sassen. Das alles sagte suchaus nicht versebend, um mich zu beschäunen, sondern fle durchaus nicht verlegend, um mich zu beschämen, sondern nachdenklich und ernst. Als sie die an die Titr gekommen war und gehen wollte, sagte sie, ohne sich umzusehen:

Entschuldigen Sie, daß ich Sie belästigt habe!"
Gleich darauf ging die Tür wieder auf, und meine Wirtin
trat abermals ein; sie konnte nicht weiter als die auf den ölur gekommen sein, als sie schon wieder umkehrte.

"She ich's vergesse — Sie burfen es nicht libelnehmen, aber ich habe wohl noch was bei Ihnen zugute?" sagte sie. Sind Sie nicht gestern vor drei Wochen gesommen? Ja, ich meine, das ware fo. Es ift nicht leicht, fich mit folch einer großen Familie burchzuschlagen, und darum fann ich bier hier niemand auf Kredit wohnen laffen, leiber . . .

morgen über mich, oder vielleicht schon über Racht; es ist gar nicht unmöglich, daß er über Nacht über mich fommt, und dann ist mein Artifel in höchstens einer Biertelstunde lextig. Sehen Sie mal, mit meiner Arbeit geht es nicht swie mit anderer Leute Arbeit; ich sann mich nicht hinsehen und eine gemisse Menge am Toge arbeiten; ich muß auf den und eine gewisse Menge am Tage arbeiten; ich muß auf den Angenblid warten. Und niemand kann Tag und Stunde wissen, wenn der Geist über einen kommt; das muß seinen Gang geben

0

Meine Wirtin ging. Aber ihr Vertrauen zu mir war ge-wiß sehr erschüttert. Baar, sprang auf und raufte mir vor Verzweiflung bas trok alle ich wieder allein war. Rein, für mich gab es trok alledem keine Rettung, keine, keine Rettung! Mein Hirn

war bankrott! War ich denn schon ganz und gar Ibiot, daß ich nicht mehr den Wert eines kleinen Studs Krautertaje berechnen konnte? Hatte ich meinen Berstand verloren, wenn ich mir solche Fragen stellte? Hatte ich benn nicht inmitten all meiner Anstrengungen mit der Rechnung die sonnenklare Beobachtung gemacht, daß meine Wirtin schwanger war? Ich hatte keine Gelegenheit gehabt, das zu erfahren, niemand hatte es mir ergahlt, es fiel mir auch nicht willfürlich ein, ich hatte es mit eigenen Augen gefeben und es sofort begriffen, obenbrein noch in bem verzweiselten Augenblid, wo ich basaß und mit Gechzehnteln rechnete. Wie follte ich mir bas erflären?

Ich trat ans Fenster und blidte hinaus: es ging auf die Bognmandsgade. Unten auf dem Straßenpflaker spielten ein paar Kinder, armselig gekleidete Kinder in der armseligen Gasse; sie warsen eine leere Klasche zwischen sich hin und her und brülkten laut dazu. Ein Wagen mit Hausgerät rollte langsam an ihnen vorliber; es muste eine exmittierte Familie sein, die ihr Obdach außerhalb der Umzugszeit wechselte. Das siel mit augenblidlich ein. Auf dem Wagen lagen Betten und Möbel, wurmstichige Bettstellen und Kommoden, rotgemalte Stühle mit dei Beinen, Watten, Eisengerüll und Blechgeschirr. Ein kleines Mädchen, noch ein Kind, ein recht häßliches Geschöpf mit erfrorener 3d trat ans Tenfter und blidte hinaus: es ging auf die noch ein Rind, ein recht haftliches Geschöpf mit erfrorener Raje faß oben auf ber Guhre und hielt fich mit ben armen fleinen, blauen Sandchen feit, um nicht herunter gu fallen. Sie saß auf einem Saufen fürchterlicher, nasser Matragen, auf benen Kinder geschlafen hatten, und blidte auf die Kleinen berab, die sich mit der Flasche warfen . . .

Miles dies fah ich und verftand muhelos alles, mas porging. Während ich bort am Fenster stand und beobachtete, hörte ich auch die Magd meiner Wirtin nebenan in der Küche singen; ich kannte die Welodie, die sie sang; deshalb horchte ich, od sie sales nicht könne; ich war Cott sei Dank ein Idiot dies alles nicht könne; ich war Cott sei Dank ebenso vernünstig wie jeder andere Mensch.

Plöglich sach ich, wie zwei von den Kindern auf der Straße sich zankten, zwei lleine Knaben; den einen kannte ich, er gehorte meiner Wirtin. Ich öffne das Kenster, um zu hören, was sie einander sagen, und sofort schwärmt ein Hausen Kinder unter meinem Fenster zusammen und blidt verdangend hinauf. Auf was warteten sie? Daß man irgend etwas hinauswarf? Vertrodnete Blumen, Knochen, Zigarrenstumpse ober sonst eiwas, was sie benagen ober mo-mit sie sich amusteren konnten? Mit blaugefrorenen Ge-sichtern und unendlich langem Blid saben sie hinauf nach

meinem Fenster. Inzwischen sahren die beiden kleinen Feinds fort, sich zu bekämpfen. Worte wie große, seuchte Ungeheuer wirbelten aus diesen Kindermunden, fürchterliche Schimps-worte, Dirnensprache, Matrosenslüche, die sie vielleicht unten an den Landungsbrüden gelernt hatten. Und beibe sind sa beschäftigt bamit, bag fie gar nicht bemerfen, wie meine Wirtin ju ihnen binausgelaufen tommt, um ju boren, mas eigentlich los ift.

"Ja", erflärt ihr Sohn, "er hat mich bei ber Rehle gepadt, baß mir ber Atem ausgegangen ift!" Damit breht er fich nach bem fleinen Uebeltäter um, ber ihn boshaft angrinft, und ruft rasend vor Wut: "Scher dich zur Hölle, bu kasballiches Rindvieh bul Solch ein Lausbub' padt die Leute bei der Kehle! Sol mich der Teusel, wenn ich dich nicht . . ."

Und die Mutter, dies schwangere Weib, das beinabe die ganze enge Gasse ausfüllt, nimmt bas zehnjährige Kind beim Arm und will es mithaben und sagt: "Scht! Halt beinen Schnabel! Ich meine, du kannst ordentlich fluchen! Du brauchst dein Maulwerk, wie wenn du jahraus jahrein in der Spelunke wärst! Marsch hinein mit dir!"

"Rein, das tu' ich nicht!" "Doch - bu mußt!" "Nein, ich tu' es nicht!"

Ich stehe oben am Fenster und sehe, wie die Mutter immer wütender wird; diese widerliche Szene regt mich gewalissan aus, ich kann es nicht mehr aushalten und ruse dem Jungen auf, ich sann es nicht mehr aushalten und rufe dem Aungen zu, daß er einen Augenblid zu mir herauflommen soll. Ich rufe zweimal, nur um sie zu stören, dem Austritt ein Ende zu machen, das seizie Mal ruse ich sehr saut, und die Mutter wendet sich verblüfft um und sieht zu mir herauf. Und augenblicklich gewinnt sie ihre Fassung wieder, blickt nich sirech an, so recht überlegen blickt sie mich an und zieht sich dann mit einer vorwurfsvollen Bemerkung gegen ihren Sohn zurück. Sie weicht so sont den bei es hören kann, und sant jurud. Sie fpricht fo laut, bag ich es horen fann, und fagt

"Pfui, schäme bich — bie Leute feben zu laffen, wie fchlimm bu bift!"

Von allem, was ich auf diese Weise beobachtete, ging mir auch nicht der kleinste Rebenumstand versoren. Weine Auf-merksamkeit war äußerst wach, ich atmete sorgiam sede Kleinigkeit ein und stand und machte mir Gedanken über diese Sachen, se nachdem sie sich zutrugen. Mit meinem Ver-stand konnte also unmöglich etwas nicht in Ordnung sein. Wie sollte benn auch etwas nicht in Ordnung sein?

(Fortjegung folgt.)

Vor Eintritt in die Tagesardnung der gestrigen Sitzung gab ber Vorsieher Genosse Dr. Went den Mortlant des Ursauds. geluches des Oderbürgermeisters Wermuth an den Oberprösident und dessen Antwort befannt. Der Oderbürgermeister beantragte die zur Versegung in den Ausestand seine Zeursaudung. Er hat sich dem Bürgermeister Attier gegenüber dereit artstat, sich diese mobei den Ueberseitungsarbeiten unt Versiebung in stellen. gur Berfügung gu ftellen.

In ben Bericht über bie Magiftraisvorlage beir.

Crhohung bes Sahrpreifes auf ben Stragenbahnen

ichfoft fich eine langere Debatte, in ber u. a. ber Reufommunift Durowoti fur bie Schaffung eines 50-Pfg... Tarifs für Arbeiter,

Oprowofi für die Schaffung eines 50-Pjg. Tarifs für Arbeiter, Angestellie und Beamte eintrat.
Genossen Aungwith berichtete über schwerbelastendes Material gegen den Direktor der Großen Berliner Strahendahn, Mide. Das Material sei derart ichwer, daß die U.S. B. die Schaffung eines la alkebrigen Untersuchungsausichnies sordern milie. Die zum Abschluß der Untersuchungsausichnies sordern milie. Die zum Abschluß der Untersuchung sei Direktor Mide mit sofortiger Wirkung seines Postens zu entheben. In der Zeit von April die September habe sich der Direktor in den Wersstätten der Strahenbahn für et wa 1000 M. Schube reparteren lassen, und zwar habe er für herrenschlen 8 M. bezahlt.
Im September sei für

7 Millionen Mart Tuch

besiest worden und am i. Ottober sei der Direktor in die liesernde Gesellschaft eingetreten.
Der Stoff soll angedlich eine Runungsdauer von zwei Jahren haben, aber ohne jegliche Anstrengung könne dieser Stoff zerrissen werden.
In der zweiten Ausschußstung habe Direktor Mide erstärt, deh er Räntel, die er nach Oftpreußen geschicht hat, dezohlt habe. Festgestellt iet, daß der Direktor sich einen Tag nach der Ausschußstung eine Quittung ohne Vreis habe ausstellen lassen.
Bevor nicht den Anträgen der U. G. B. zugestimmt set, könne

Breis habe ausstellen lasten.
Bepor nicht den Anträgen der U. G. B. zugestimmt set, könne unsere Fraktion der Erhöhung der Kahrpreise nicht zustimmen.
Nach weiterer Debatte wurde schließlich auf Antrag unserer Kraktion beschlossen, einen 16gliedrigen Ansschuß einzusetzen, der Kraktion beschlossen, einen 16gliedrigen Ansschuß einzusetzen, der Kraktion beschlossen, einen 16gliedrigen Ansschuß einzusetzen, der Antrag unserer Genossen, der die Lispenstellen hat.
Der Antrag unserer Genossen, der die Dispensierung des Direktors Mide fordert, wurde non einer bürgerlichten fichts zu listischen Mehrheit abgelehnt.
Thogesehnt wurde edensalls der Antrag der Naukommunisten auf Schalfung eines 50-Bsennig-Tarises. Er wurde der Verkehrsdenutation als Material überwiesen.
Gegen die Stimmen der U. G. B. und der Neukommunisten

Gegen die Stimmen ber U. S. P. und ber Reufommunisten stimmte die Bersammfung den vom Magistrat vorgeschlagenen ershöhten Breisen für die Strafenbahnen Groß-Berlins zu.
Die Achtertarten behalten dis 10. Dezember ihre Gilltig-

Die Grörterung ber Mitteilung beir. Ginstellung ber Butterverteilung benutte Genossin Grumach bazu, ben Bürgerlichen bas verbrecherische ihrer Schieber- und Raffpolitik

vor Augen zu führen. Die bitteaertige ihrer Schieber und Aahrbeiten Die bitieren Aahrheiten waren den Herren der Rechten sichtlich unangenehm. Sie werden sie die hungernden Kinder, deren Elend sie verursacht haben, vielleicht einen blauen Lappen kisten, das dürste aber auch alles sein. Das die Berliner kassenbewusten Arbeiter es absehnen müssen, sich mit Brolamen vom Nische der Gesätigten und Schuldigen abspetsen zu kallen, drachte die Bürz-gerlichen aller Schaftierungen aus dem Hauschen.

Freigabe weiterer Rohlenharten

Das Rohlenamt Berlin teilt mit:

Bom 1. Dezember 1920 werden zur Entnahme und Abgabe von Roblen folgende meitere Abschnitte freigegeben: Abschnitt 8 der 5-Zentner-Ofenkarte; 18 der 10-Zentner-Ofenkarte; 28 der 20-Zentner-Ofenkarte; 38 der 30-Zentner-Ofenkarte; 48 bzw. 58 und 68 der 40-Zentner-Ofenkarte.

Se vorzugt zu beitesen sind die früher freigegebenen Absignitte der Roch. Olene, Kolse und Sonderkarte, josen sie nicht für nerkollen erklärt find.

far perfallen erflatt find.
21 6 15. Dezember 1828 verfallen: Abichnitt 5 ber 5.3eniner-Ofenfarie; 15 ber 18.3eniner-Ofenfarie; 25 ber 28.3eniner-Ofenfarie; 35 ber 30.3eniner-Ofenfarie; 45 him. 55 und 65 ber 40.3eniner-Ofenfarie; Abichnitt 5 ber 12.3eniner-Rochfarie; 15 ber 16.3eniner-Rochfarie; 25 ber 24.3eniner-Rochfarie; 35 ber 32.3eniner-Rochfarie.

Bilbungskommiffionen USB. Berlin-Braubenburg

Beute abend 7 Uhr in ber Aula bes Köllnischen Commafiums, Infelftrafte, Konferenz. Ericheinen fomtlicher Kommi fionsmit-glieder ift notwendig. Arbeiter-Bilbungsichule.

14. Bermaltungobegirf (Reufolln, Brig, Bulom, Rudow). der heute abend ftattfindenden Sthung der kommunalen Kommis-fion baben die Kommissionsmitglieder oben bezeichneter Orte Zu-tritt bei Schwengel, Elbestrahe & Mitgliedsbuch legitimiert.

Kommunale Kommisson, Bezief Friedrichshain (6., 7., 8. Distrikt und Stralau). Donnerstag 7 Uhr in den Comeniussälen, Me-meler Six 67, Bollversammlung. Borirag des Genossen Mielig. Mitgliedebuch (Richtung Crispien-Ledebour) legitimiert.

Eine Weihnachts-Bücherausstellung im Dien. Sücher bereiten ben geistigen Austieg des Arbeiters nor, das Geschenf eines Buches ist etwas Bleidendes, ein Wert, der auch in der Zeit nur wächst. Um der Arbeiterschaft des Oftens Berlins Gelegenheit zu geben, eine Auswahl des Beien in Unterhaltungsbüchern, Ju-gend- und Kinderbüchern, sozialstischen Schriften, wissenschaftlichen Werten unter sachgemäßer Leitung kennen zu sernen, wird die Bildungskommission des 6. Diftritts Witte Dezember in der Schusaus in der Markusstraße 49, eine Bücherennstellung veran-stalten, in der gleichzeitig auch die Büchereinkause vorgenommen werden können. Räderes wird noch bekannt gegeben.

Die Bebensmittelverteilung der Kinderschunglommissen findet für alle ausgegebenen Karten am Donnerstag und Freitag, ben 2. und 3. Dezember, im Stadthans, Gingang Strafauer Strafe, von 10-2 Uhr statt.

Der Arbeiter-Wanderbund "Naturscrunde" verenstaltet am Sonntag, den 5. Dezember, in der Schulaula Gartenstr. 25 einen "Broletari den Abend" (Arbeiterdickungen, Resitationen, Ansprache, Baloleila-Kapelle), Beginn 6 1/4 Uhr abends. Eintritistarten zum Preise von 2.50 M. erhöltlich bei: Kruse, Martamenkiraße 11. Wagner, Michaellirchplach 6. Sauch, Brunnerstr. 185, Kusch, Wolliner Sir. 28 a. Naspfall, Brüsseler Sir. 14.

Die britte Canglingssusjonnestelle in Renfollu wird in die Erdischteume bes Saufes Berhbergstraße 7/8 gelegt und allen erreftlichen Anforderungen Rechnung tragend mit bestem Mobiliar ausgestattet merben.

Erplofion eines Bulverfaffes. Auf bem Gabrifgrundftud ber Angemeinen Elektrigita-Gefellichaft in ber Aderfrage ereignete fich gestern vormittag ein Explosionsunglud. Beim Aufloten eines Dedels auf ein leeres Pulverfag entsändeten fich die noch vor-handenen kleinen Pulverrefte, so das eine Explosion entstand, durch die ein Arbeiter schwer verlett wurde. Der Berlette mußte in ein Ktantenhaus übergeführt werden.

Gewerkschaftliches

Unternehmertaktik

Mit welchen Mitteln das Unternehmertum arbeitet, um die Uneinigleit der Arbeiterschaft noch wetter zu keigern, um daraus Kapital münsen zu lönnen, macht sich in der lokten Zeit bet seder Gelegenheit iv offenschillich bemerkdar, daß es sich schon lahnt, die Sache in der breiten Deffentlichkeit zu besprechen. Die Arbeiterschaft nuch sich meit eingebender mit den Mahnadmen des abenso reaftionaren wie brutalen Unternehmertums beschäftigen, besonders dann, wenn der Unternehmer verluckt, sich ein soziales Mäntelschen umzuhängen, mit der Abschitz, auf diese Weige einen Teil der Arbeiterschaft für seine Iwacka einzustangen. Sinem Teil der Arbeiterschaft dem Keide gegen die Kolleginnen und Wistenen gegen die Organisation hervorzurusen. Die Arbeitgeber der Kunstruckindschiesen ihr hierin ein besonderes Stilachen. Als am 31. Oktober 1920 der Lohnabbau wäre gefommen. Es gestang sedach, das Lohnabsonmen die Ende Oktober zu verlängern. In der Zwischenzeit war die Rotlage der Arbeitnehmer so gestang sedach, das Lohnabsonmen die Ende Oktober zu verlängern. In der Zwischenzeit war die Rotlage der Arbeitnehmer so ges sang jedoch, das Lohnabsommen bis Ende Oktober zu verlängern. In der Zwischenzeit war die Rotlage der Arbeitnehmer so gestiegen, daß selbst die Unternehmer es nicht wagen konnten, ernstich an einen Lohnabbau zu denken. Aber sie hatten schon ein anderes Mitsel bereit, um zu verhindern, daß ihr Verdienst durch die gerechten Ansprücke der Arbeiterschaft beeinträchtigt werden könnte. Diesmal siellten sie ihr soziales Empsinden in den Borderzund und geden vor, die Entlohnung nicht nach der Leistung, sondern vom sozialen Gesichtspunkt aus zu demessen. In dilte wurde dann der Schiedsspruch des Reichvarbeitsministeriums sitz das Steindruchgewerde herangezogen, der für die Berbeitateiten eine Zusage vorsieht, während die Unverheirateten seer ausgeben. Diesen Schiedsspruch wollte man auch auf unsere Euchdinder und sonstige qualifizierte Arbeiter nur als solche minderen Grades ein und dot ihnen auch demenisprechend weniger Lohn an.

Gerade darin tritt die unsoziase Handlungsweise der Arbeit geber besonders hervor, wenn man beachtet, daß die Löhne det Steindrucker an und für sich wesentlich höher sind als die det anderen Sparie in derselben Industrie, obgleich auch die Löhne der Steindrucker bei weitem nicht an das Existenzminimum heran reichen. Aus prinzipalessen Christian Lahnen an die Unternehmet der Steindruder dei weitem nicht an das Exstenzminimum heren reichen. Aus prinzipiellen Gründen lehnten es die Unternehmt ab, densenigen, die det den Eltern wohnen, eine Julage zu der willigen. Es ist nun eine bekannte Tatsache, daß solche, die den Eltern wohnen, eine hohe sittliche Pflicht dadurch erfüstet, weil sie alte und oft kranke Estern vor dem vollständigen wirdschaftlichen Untergang zu dewahren versuchen. Der völkermordende Krieg der vielen Hamisten ihren Ernährer geraubt. Die Mutteldte während des Krieges in harter Frohnbardeit ihre Kräss verdraucht hat, wartet sehnsüchtig auf das Wenige, das die Tochter ihr am Mockenschluft geben kann. Aber gerade die, welch diese littliche Pflicht erfüllen, werden von der Lohnzulage aus biefe fittliche Bilicht erfulen, werben von ber Cohngulage aus

Arbeiter und Arbeiterinnen zeigt benjenigen, die mit eurer Um einigleit rechnen, daß sie fich perrechnet haben; und die Zechtellummerung eurer Organisationen wird ihnen nicht gelinger. Aber nur geschlossen können wir andere Zuftände erkampsen. Aber neue Organisationen wie in lehter Zeit auftaucht viel versprechen und nichts beweisen. Darum, Kollegen und Kolleginnen, sorgt durch Festbalten an den freiewert chaftlichen Organisationen, daß diese zum unüberwindlichen Machtsaltor werden und ihre Macht im revolutionären Sinne anwenden!

Angestelltentarif ber chemifchen Industrie

Donnerstag abend 7 Uhr findet im Schnlibely-Ausschant, Salen beide 20-31, eine Bersammlung aller Angestellten ber chemische Industrie fiatt, welche im Zentralverband ber Angestellten, Bund ber technischen Angestellten und Beamien und im Drutschen Berb meisierverband arganifiert find. Es soll vor allem über die Ber handlungen mit den Unternehmern Bericht erstattet werden, entl wichtige Beschlösse zu fassen sind, ist das Erscheinen aller Kongiellten der hemischen Industrie, die in den obigen Berböndes organisert sind, Psicht.

Die Bohnbewogung ber Frafelutidez. Die Frafelutider hatte Die Kohndewegung der Fresseluticher. Die Fraseluticher halteine Lohnaufbesserung von 60 Mart pro Woche gesotdert. Beden Verhardlungen mit den Arbeitgebern wurde eine Julation 20 Mart pro Woche in Aussicht gestellt. Dieses Zugeständen wurde von einer Aussichten gestellt. Dieses Zugeständen wurde von einer Aussichten und des zu wenig enigeses temmend, abgelehnt. Die Organisation wurde beaustragt, des Schlichtungseussicht anzuruten. Ueber diese Berhandlung beichtete Kollege Schulke vom Aransportarbeiterwerdand in eine gut besuchten Berhammlung. Nach lebhaster Diskusson wurde dem Schiedsspruch zugestimmt, welcher eine Lohnerhähung des 50 Mart pro Woche, vom 22. 11. 1920. vorsieht. — Der Woches som beträgt somit vom 23. 11. 1920 ab 240 Mart.

Aus den Organisationen

8. Deltritt. Rommunale Kommiffion. Donneteion abend 7 Uhr Sigung bereiten. Di. Erifieinen von Centifinnen und Genoffen, bis

6. Offiriff. Assemmente Kommission. Donneteing abend 7 Uhr Sigung Grohmann, Weberst. 24. Eriseinen von Genessinnen und Genosien, die erflichen. Erwistlig. 8. Dielliche Erwistlig. 8. Dielliche Erwistlige. 8. Die Moter Erstellige Gereinerker. 18. Die Kitssischer ber Lemmunglen Kommission werde deingel, durch elektundenen Kommission. Breiteg 7 Uhr Situng standliche Kallicher der Jone, Schreinerker. 7.
10. Dierrift, 6. Abe. Krittwach abend 7 Uhr Gunktionartonscrenz bei John Wichther Sir 18.
10. Dierrift, Gibernbeinste und Geschleute. Chmitaniumen der Kinderlächt fammissium und Chmitaniumen der Ubseltungen. Donnerstog 7 Uhr Gikung is Hille Gunktionartonschaftliche nuch felgen, wollen sowie der hier heit Hille Kintingen. Schwebter Str. 28. — Erhöltlige Genossen, deten Kinder ihr Hille Hollingen. Genossen der Kinder ihre der Hille Fonling Goldel, Choriner Str. 48. v. 2 Lr., algeben.
18. Füllrift. Freilien 7 Ihr det Archier, Freiligke. 19mrt übse Hollingen ist. Dilterschafte führ der Antische Schwebter. 18. Füllrift. Dannerstog 7 Uhr Grauenartheitschaften. 19. Dilterschaften ist. 20. Millenen. Erk Erugsberichte.
18. Tiltrift. Dannerstog 7 Uhr Frauenartheitschamissen der Gerieben. Renklige. Genossen. Sche Erugsberichte.
Renklige. Dannerstog 6 Uhr Frauenartheitschamissen der Gerieben Lieben Stander und der Schwer. Münder und Der Keiner auch 20. Parchang.
19. Erugsberichte Stade Geschleuter erhöhe in der Keiner kammissen dem Geschleuter. Der Keiner und Referentenklutzus am 2. Der Kendung. Dannerstan untstallen Dannerstan Liebe Kontingen. Der Keiner und Referentenklutzus am 2. Der Kendung Der Leiter und Referentenklutzus am 2. Der Kendung. Dannerstan Juhr Bettung der Chille, Gerling

gember fann nicht Keitsinden.
Bantow. Donnersing 7 Uhr Sthung der Geschlisseitung bei Chille, Gerlin Ginnfe 118.
Edintberg-Ariedencu. Mittmed abend 71/2 Uhr Sihung der Geschäftsteiten mit den Gruppenleiten und Gruppenlesstern im neuen Nathans, Jimmet mit den Gruppenleiten und Gruppenlesstern im neuen Nathans, Jimmet

Bereinskalender

Denticher Suterseiter-Merkand. deute Mittwech 3%, Uhr, Gewerficafteben Rechaurant, Berjammlung der Beitrebutste aller Branchen.
Hrijenzerhilten. Deute abend, Engelafer 15, Berjammlung. Mitgliedobad.
Traussportarbeilter-Berbaud. Freitag, den 5 Tegender, gbende 7th 55
Ibetreels von Gerff hauptmann. Einfackurien zu 2 M. Engelafer 16, 2 Ti.
Biberpels von Gerff hauptmann. Einfackurien zu 2 M. Engelafer 16, 2 Ti.
Immer d., nab an der Beudeloffe zu haben.
Werfmeilter-Berband. Hachgruppe der Automobile, Wegendaus und Katoffer
branche. Gömiliche Werfmeilber verlommein fich Lonnerstag, abende 7 Upt.
Er. Edw. Charl. Monatsstuung Miltwoch, den 1. Tapember, abend 148 Int.
Int. Edw. Charl. Monatsstuung Miltwoch, den 1. Tapember, abend 148 Int.

Berantwortlich für bie Rebafften: Emtl Rabolb, Borlin. Gennmortlich ift ben Inferatenteil: Lubmig Romeriner, Karlabeth. Berlingsgenoffenichalt Areibeit' e. G. m. b. h. Berlin. Drud ber Reelbeit Pruderel G. m. b. h. Berlin C ? Preite Strade 9.6

Stimmung ift alles!

Wenn Sie mihlaunig find, ärgert Sie alles, ja, Sie ärgern fich um meisten fichr fich felbst. Keine Arbeit gelingt Ihnen. Sie machen fich und anderen bas Leben Ichmer und werden grob, wenn man Ihnen sagt, dah Sie Launen hatten ober ärgerlich seien.

Doch bies ist alles nur eine Sache ber Rerven. Zu anderen Zeiten wieder fühlen Sie fich abgespannt, niedergeschlagen und zu leiner Arbeit fähig, ja, das Denken fällt Ihnen schwer. Und boch

ift biefer Buftand mie mit einem Schlage gu beseitigen. Rehmen Sie Kola-Dulk!

Sie Nola-Dult!

Sie werben balb eine wunderbare Erfrischung fühlen. Ic mehr Sie norber abgespannt waren, besto aufsalender wird Ihnen sie losortige Umwandlung Itzer Stimmung sein. Sie werden frohgesaunt und munter, frisch und arbeitsfreudig werden. Wenn Sie Kola-Dult längere Zeit hindurch regelmäßig genommen haben, so werden Sie freudig erstaunt sein, wie sugendfrisch und frohgemut Sie wieder geworden sind. Sie seben die Welt dann mit anderen muntereren Augen an, und Sie selben die Welt dann mit anderen municaten durch Ihre Kervenstrische, Ledenslust und Laifrast.

Sie sollen fich jest von der Richtigkeit dieser Tatsachen a eigenen Leibe überführen, ohne einen Piennig außer dem Best für eine Bostarte ausgeben zu brauchen. Denn ih erstenielt swir von der Güte unseres Kola-Dulg überzeugt, dag wir Ihm gern eine kleine Schachtel ganz umsonft senden werden, menn an E. Schwarz, priv. Apathele, Berlin A. 618, Friedrichstraße sichreiben. Aber tun Sie es gleich, ehe Sie es vielleicht vergen und ehe neuer Aerger und neue Mattigleit Ihre Kerven zu weiter herunterbringen.

Rola-Duly ift in allen Apothefen gu haben.

COGNAR

Weuköliner NetallEinkaufs-Zentrale
Schlaraffia
Schlaraffia
Schlaraffia
Schlaraffia
Setbuler Zamm 66, am
Orronnuplah, benti
me Houbbin, Gergstraße 52-53

Möbel gu herabgefeiten Breifen gegen bar und Teilzahlung mit aleiner Anzahlung.

Direction. Webprett Richten Charleser, Schaffener, polaszimer Herrachemer, a craket Auswahl Cinseine Midden Harbige Kliden

48 Stromftr. 48

Aupfer, Meifing, Blei, Zink.

Kupfer Meifing, Jian uiw. Queckfilber, Zohngebiffe Blatin, Gold, Silberbend weit über Tagespreis Brunnenftr. 11 Beuffelftr. 29 Fennstr. 48 Weidenweg 72

Gold-Silber- u. Platin-Folie cher dir n. Auft in Edjebe e Colorda distall E. Czipronat liegaliper Cir. 43 Likow Mer. D. Milymenfir. 60. 60/ 2. Auft.

Alltmetall wie Kupfer, Rotguil, Bloi, Messing, Zinn, Weißmotall etc. hauft mangespreifen i. Postalitrekt 3 2. Helmholhiu. 11 i. beibes 2. Gotzkowokybrileko

Aupter, Messing und fümtliche Abeinde, fpeziell Weißemetaß, kauft ekstratifele kas tähktelu IV. I Rupfer, Meffing Siet. Jinn, Jink, ufm. bauft laufend ju Tagespreifer Lychenerftr. 5 on ber dockbotin Danulgerfer.

Roßhaare Spr . Web. 3 5 11 a 5
n ur für 3 5 11 a 5
n ur für 3 5 11 a 5
n höht. Gelöß n. Beine Do
ichw. Helle in 15 Tegru beicht. de, bierdber mantalib.
Geilert. beiseb. u. Beierragen.
invalidanate. 106, Jacoby
von 2-2.

Wer m reell beblent fein will = und ben eichefern Breia ergieten, banu verkaufen Sie She bef. für Glubter u. Fabriben Gold-

ruch und Gegenftanbe Silber. bruch und Gegenftanbe Platin Beennftifte und Rontubte Gebisse and perbrochene und Zähne uur bei

Fehrbellineritr.52 Mahe Grannenfirahe Sumboldt 439

Riefige Preise gabit ftete für alte, and gerbrechen Gebisse Gold-, Silber-, Platinbruch

nur Carl Willig, Rommandanien-Sir. 30 Leeben, 2 Min. n. Morigriag, Colletmarin u. Buchoffplas Abfangebiet für Sandler u. Dentiffen angen Dynamodraht

Elektrobüro, Grüner Weg 100

Gold-, Silber-, Platin-Bruch

S. DEGEN, Dallo! Michtung! Altmetalle

platite Schmelapreife Platachair, 19, 1914, 3177. Manderbank! etstufeilen. Miedunft umfont San - Irst. 6g. E-gibre abt Anderen, 21. Kapupinarin. 9. Mänden R. 21. Kapupinarin. 9. Mänden R. 22. Kapupinarin. 9.

Grammophonpiatten irichgnisig ob abyelptelt ober retroden, konfe Mio 13 Mik. nd sahle Händlern mirriflujen. iin prwald, Berlin O. Schreinsw

Achtungi Verlegung von Ausgabestellen der "Freiheit"

Wilmersdorf Spedition Hefdi verlegt nach Bolfteinifche Strafe 19.

Copenick Spedifien Corent, verlegt nach Staifer. Wilhelm. Str. 3, vorn 1 Tr. fints

Witteman Sped. Bimmerman Genoffe E. Sold, Oranienburger Str. 82.

Renenhagen Spettion Ra 400 R. Wenghe, Blegelftrage.

Sproltion Gage, Treedowftrage 29 vom 1. Dezember ab aufgehoben. NOONER EQUALS SOURCE SOURCE SOURCE

Botenfrauen gesucht Spedition Wutzki, Johannisstr.9 Marie Döring, Steinmetzstr. 23

en Gie unsere Weihnachts: Geoffnet von 4 bis 7 ff Berlin C 2